

An die Mitglieder des Fakultätsrates der FK I  
die Frauenbeauftragten der Fakultät I  
das Referat für Lehre und Studium der Fakultät I  
nachrichtlich an  
den Präsidenten der TUB -K 31-  
die Institute u. Zentren der Fakultät I  
Hochschularchiv  
Pressestelle

Sekretariat H 36  
Raum H 3045  
Straße des 17. Juni 135  
D-10623 Berlin

Telefon +49 (0)30 314-73201  
Telefax +49 (0)30 314-24620  
gabriela.bruenner@tu-berlin.de

**Sachbearbeiterin**  
**Gabriela Brüner**

Mein Zeichen:  
H 36 / Br

Berlin, den 19. 02. 2014

**Genehmigtes Beschlussprotokoll  
der 146. o. Sitzung des Fakultätsrates  
am 19. 02. 2014, Raum EB 133c**

Beginn: 13.00 Uhr  
Ende: 15.20 Uhr

Sitzungsleiter: Herr Prof. Dr. Stefan Weinzierl

Protokoll: G. Brüner

Anwesend:

HL Prof. Dr. S. Weinzierl  
Prof. Dr. H. Marburger  
Prof. Dr. F. Steinle für Prof. Dr. G. Abel ab 13.20 h  
Prof. Dr. A. Ittel  
Prof. Dr. B. Savoy  
Prof. Dr. U. Schrader für Prof. Dr. J. Meyser  
Prof. Dr. S. Hark bis 14.00 h, ab 14.00 h Prof. Dr. S. Schüler-Springorum  
AM K. Svensson  
Dr. des. H. Haug  
St I. Tusch  
D. Hamrol  
SM M. Schweichler  
P. Seibert

Referat für Lehre und Studium  
Geschäftsf. f. d. Prüfungsausschuss

R. Orlowsky-Ott  
P. Jordan

Gäste: s. Anwesenheitsliste

## **TOP 1: Fakultätsrat**

### **TOP 1 a) Genehmigung der Tagesordnung**

#### **Beschluss FKR I-146.o./1a/2014-02-19**

##### Öffentlicher Teil:

##### TOP 1: Fakultätsrat

- a) Genehmigung der Tagesordnung
- b) Genehmigung des Protokolls der 145. o. FKR-Sitzung
- c) Entscheidung des Dekans
- d) Benennung einer Arbeitsgruppe „Fakultätsentwicklungsplan“

##### TOP 2: Haushalt und Personal

- a) Wiederzuweisung einer W2/W3-Professur für das Fachgebiet " Fachdidaktik Arbeitslehre" am Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre

##### TOP 3: Forschung

- a) Genehmigte Projekte
- b) Forschungskurzberichte / Kurzes Abstract über Forschungsfreiemester
- c) TU Dialogplattform - neues Instrument der internen Forschungsförderung

##### TOP 4: Lehre und Studium

- a) Portfolienprüfung: Notenschlüssel *-entfällt-*
- b) Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Interdisziplinäre Antisemitismusforschung“
- c) Kooperationsvertrag über einen Master Double Degree: Audiokommunikation und -technologie/Sonology zwischen dem FG Audiokommunikation/Fak. I/TUB und der University of the Arts, Royal Conservatoire (The Netherlands)
- d) Bericht über die Konferenz im November 2013 zur Weiterentwicklung der Lehre an der TU Berlin (Ziethen II)
- e) Faculty Retreat (Berichtspunkt)
- f) Festsetzung der Zulassungszahl im Masterstudiengang „Interdisziplinäre Antisemitismusforschung“
- g) Masterstudiengang Bildungswissenschaft - Organisation und Beratung hier: Neufassung der StuPO - Bildung der Gesamtnote

##### TOP 5: Mitteilungen des Dekans

- a) Termine
- b) Personalien
- c) Berichte aus den Gremien

##### TOP 6: Fakultäts-Service-Center

##### TOP 7: Frauenbeauftragte

##### TOP 8: IT-Beauftragter (FIO)

##### TOP 9: Verschiedenes

##### Vertraulicher Teil:

##### TOP 10: Berufungsangelegenheiten

- a) Berufungsverfahren W2-Professur Technikgeschichte

##### TOP 11: Angelegenheiten von Hon. Prof., apl. Prof., Priv.-Doz.

- a) Antrag auf Privatdozentur (WE 3136)

##### TOP 12: Habilitationen

- a) Antrag auf Umhabilitierung (WE 3132)

##### TOP 13: Verschiedenes

**12:0:0**

### **TOP 1 b) Genehmigung des Protokolls 145. o. FKR-Sitzung**

#### **Beschluss FKR I-146.o./1b/2014-02-19**

Der Fakultätsrat beschließt das Protokoll der 145. o. FKR-Sitzung ohne Änderung.  
**12:0:0**

### **TOP 1 c) Entscheidung des Dekans**

Der Fakultätsrat bestätigt folgende Entscheidung des Dekans:

#### **Promotionsanmeldung**

**Elisabeth Weber**, FG Neuere/Neueste Geschichte, Arbeitstitel: „*Spione, Verräter, Aufwiegler*“ - *Antisemitismus in Rumänien 1913-1923*, Betreuer: Prof. Bergmann

### **TOP 1 d) Benennung einer Arbeitsgruppe „Fakultätsentwicklungsplan“**

#### **Beschluss FKR I-146.o./1d/2014-02-19**

Der Fakultätsrat benennt für die Arbeitsgruppe „Fakultätsentwicklungsplan“ neben den Mitgliedern des Dekanats folgende Teilnehmer/innen:

HL	Stv. Prof. Dr. S. Hark
HL	Prof. Dr. U. Schrader
	Stv. Prof. Dr. F. Schütte
WM	Hauke Egermann
	Stefan Frühwirt
	Stv. Stefanie Baumewerd
St	Insa Tusch
	Florence Wilken

Die Statusgruppe der Sonstigen Mitarbeiter/innen verzichtet auf eine Benennung.

**12:0:0**

## **TOP 2: Haushalt und Personal**

### **TOP 2 a) Wiederzuweisung einer W2/W3-Professur für das Fachgebiet "Fachdidaktik Arbeitslehre am Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre"**

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt auf die nächste FKR-Sitzung am 16. 04. 2014.

## **TOP 3: Forschung**

### **TOP 3 a) Genehmigte Projekte**

Prof. Dr. Magdalena Bushart bei der DFG: Dr. Alena Janatková, Der Tschechoslowakische Werkbund und der Werkbund der Deutschen in der Tschechoslowakei

Das bewilligte Projekt von Frau Prof. Dr. Magdalena Bushart hat eine Laufzeit von 24 Monaten. Die DFG hat dafür eine Summe von insgesamt 126.900,00 Euro zur Verfügung gestellt. Das Forschungsvorhaben untersucht den *Tschechischen/Tschechoslowakischen Werkbund* und den *Werkbund der Deutschen in der Tschechoslowakei* - zwei verschiedene und nebeneinander bestehende Interessengemeinschaften aus Vertretern von Kunst, Kultur, Kunstgewerbe, Wissenschaft, Technik, Handel und Industrie in Böhmen, Mähren und der Slowakei zwischen 1914 und 1948. Eine Schlüsselrolle spielt dabei der 1907 in München gegründete Deutsche Werkbund als Vorbild, Exportmodell und Bezugspunkt. Ausgehend von der

Programmatik der Gründungsmitglieder wird das Engagement der Kulturprotagonisten im landesspezifischen Zusammenhang gemäß den nationalen und regionalen Vorgaben sowie hinsichtlich der Außenwirkung analysiert. Die Bedeutung der Kulturinstitution Werkbund, ihre jeweils spezifischen Eigenarten und Potentiale werden dabei ebenso im lokalen und nationalen wie im historischen Kontext festgemacht. Das Projekt versteht sich somit als Beitrag zur Geschichte des Werkbundes unter besonderer Berücksichtigung von Unterschieden nationaler, regionaler und kulturpolitischer Art.

Prof. Dr. Johannes Meysner (Fachgebiet Fachdidaktik Bautechnik und Landschaftsgestaltung) bei der Sozialkasse des Berliner Baugewerbes "Startklar für Ausbildung".

---

Evaluation eines Modellvorhabens des Berufsförderungswerkes der Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg gGmbH vom 01.02.2014 bis 31.08.2014 finanziert mit 20.000,00 Euro.

Durch das Projekt "Startklar für Ausbildung" soll die Ausbildungsreife von jungen Schulabgängern und die Ausbildungsbereitschaft von Betrieben der Bauwirtschaft gefördert und erhöht werden. Dazu werden durch den Lehrbauhof Berlin des Berufsförderungswerkes der Fachgemeinschaft Bau systematisch Ausbildungsplatzbewerber/innen und Ausbildungsunternehmen der Bauwirtschaft zusammengeführt. Durch die Organisation eines Übergangsmagements von der Schule in die Ausbildung werden Jugendliche durch Ausbilder/innen, Jobcoaches und Bildungsberater/innen unterstützt, um ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu verbessern. Die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Pilotprojektes soll neben der beratenden Prozessunterstützung, die Qualitätssicherung und Extrahierung innovativer Ansätze des Übergangsmagements umfassen.

---

Prof. Dr. Monika Schwarz-Friesel bei der DFG: Verbal-Antisemitismen im Internet: eine linguistische Korpusanalyse zu den Tradierungsformen aktueller Judenfeindschaft im WWW.

Das bewilligte Projekt von Frau Prof. Dr. Monika Schwarz-Friesel hat eine Laufzeit von 36 Monaten.

Die DFG hat dafür eine Summe von insgesamt 401.000,00 Euro zur Verfügung gestellt.

Als Verbal-Antisemitismus sind alle sprachlichen Äußerungen zu verstehen, mittels derer Juden als Juden explizit oder implizit, intentional und nicht-intentional entwertet, stigmatisiert, diskriminiert und diffamiert werden, mit denen also judenfeindliche Stereotype kodiert und Ressentiments transportiert werden.

Auf den Ergebnissen der empirischen Forschung von Schwarz-Friesel 2007, Schwarz-Friesel et al. 2010 und Schwarz-Friesel/Reinharz 2013 methodisch und theoretisch aufbauend, widmet sich das Projekt den verbalen Manifestationsformen des aktuellen Antisemitismus anhand umfassender Korpusanalysen authentischer Texte im WWW sowie deren exakter kognitions- und emotionslinguistischer Analysen.

In puncto Tradierung ist davon auszugehen, dass gerade das Medium Internet bei der sprachlichen (Re)Produktion von Verbal-Antisemitismen eine herausragende Rolle spielt. Durch dessen Kommunikationsspezifika begünstigt, können einschlägig judenfeindliche Äußerungen trotz des Tabus nach 1945 täglich formuliert und wieder stärker in die Mitte der Gesellschaft getragen werden, so dass sich entsprechende Einstellungen sowie negative Gefühle im öffentlichen Kommunikationsraum fortwährend festigen.

Die auf sprachlicher Ebene ablaufenden Prozesse im Internet sind bereits mehrfach festgestellt worden - die zwingend erforderliche detaillierte Erforschung derselben kann aber nur mit Hilfe genauer und umfangreicher kognitionslinguistischer Analysen erfolgen, die mit diesem Projekt zur Durchführung kommen. Mit der korpusbasierten Untersuchung der kognitiven und emotionalen Aspekte des judenfeindlichen Sprachgebrauchs hebt sich das Projekt von der üblichen Antisemitismusforschung deutlich ab und kann dieser wichtige neue Impulse zuführen.

### **TOP 3 b) Forschungskurzberichte / Kurzes Abstract über Forschungsfreisemester**

Für diese FKR-Sitzung gibt es keinen Forschungskurzbericht.

### **TOP 3 c) TU Dialogplattform - neues Instrument der internen Forschungsförderung**

Herr Dr.-Ing. Benno Baumgarten präsentiert die TU Dialogplattform zur Förderung der inter- und transdisziplinären Forschung an der TU Berlin. Informationen zur TU Dialogplattform finden Sie unter Direktzugriff: 142251.

## **TOP 4: Lehre und Studium**

### **TOP 4 a) Portfolioprüfung: Notenschlüssel**

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

---

### **TOP 4 b) Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Interdisziplinäre Antisemitismusforschung“**

#### **Beschluss FKR I-146.o./4b1/2014-02-19**

Der Fakultätsrat beschließt die vorgelegte Fassung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Interdisziplinäre Antisemitismusforschung“ (s. Anlagen).

**13:0:0**

---

#### **Beschluss FKR I-146.o./4b2/2014-02-19**

Der Fakultätsrat beschließt den Modulkatalog zur Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Interdisziplinäre Antisemitismusforschung“ (siehe Anlage).

**13:0:0**

### **TOP 4 c) Kooperationsvertrag über einen Master Double Degree: Audiokommunikation und -technologie/ Sonology zwischen dem FG Audiokommunikation/Fak. I/TUB und der University of the Arts, Royal Conservatoire (The Netherlands)**

#### **Beschluss FKR I-146.o./4c/2014-02-19**

Der Fakultätsrat beschließt den vorgelegten Kooperationsvertrag über einen Master Double Degree: Audiokommunikation und -technologie/Sonology zwischen dem FG Audiokommunikation/Fak. I/TUB und der University of the Arts, Royal Conservatoire (The Netherlands) s. Anlagen.

**13:0:0**

### **TOP 4 d) Bericht über die Konferenz im November 2013 zur Weiterentwicklung der Lehre an der TU Berlin (Ziethen II)**

Präsentation und Bericht von Frau Ittel und Frau Jordan (s. Anlage)

### **TOP 4 e) Faculty Retreat**

Der Studiendekan berichtet über die Inhalte und das Programm des bevorstehende Faculty Retreats, das vom 23.-24.05.2014 in Ziethen stattfinden soll (s. Anlagen).



04. 06. 2014, 13h, H 1035	AS-Sitzung
<b>11. 06. 2014, 13h, HBS 005</b>	<b>149. o. FKR-Sitzung</b>
11. 06. 2014	Strukturkommission (SK)
<b>11. 06. 2014, 18.30h, H 2051</b>	<b>13. Faculty Seminar</b>
18. 06. 2013	Fakultätsausflug
25. 06. 2014, 13h, H 1035	AS-Sitzung
02. 07. 2014	Strukturkommission (SK)
<b>09. 07. 2014, 13h, H 3005</b>	<b>150. o. FKR-Sitzung mit anschließender Begrüßungs- u. Verabschiedungsfeier in H 2036</b>
<b>09. 07. 2014, 18h, H 3005</b>	<b>14. Faculty Seminar</b>
16. 07. 2014, 13h, H 1035	AS-Sitzung
25. 07. 2014, 9-12,30h, H 1035	Kuratorium
20. 08. 2014	Strukturkommission (SK)
03. 09. 2014, 13h, H 1035	AS (Ferien)-Sitzung
15. 10. 2014, 13h, H 1035	AS-Sitzung
16. 10. 2014, 9-12,30h, H 1035	Kuratorium
12. 11. 2014, 13h, H 1035	AS-Sitzung
04. 12. 2014, 9-12,30h, H 1035	Kuratorium
10. 12. 2014, 13h, H 1035	AS-Sitzung
14. 01. 2015, 13h, H 1035	AS-Sitzung
11. 02. 2015, 13h, H 1035	AS-Sitzung
11. 03. 2015, 13h, H 1035	AS-Sitzung
22. 04. 2015, 13h, H 1035	AS-Sitzung
13. 05. 2015, 13h, H 1035	AS-Sitzung
03. 06. 2015, 13h, H 1035	AS-Sitzung
24. 06. 2015, 13h, H 1035	AS-Sitzung
15. 07. 2015, 13h, H 1035	AS-Sitzung
02. 09. 2015, 13h, H 1035	AS-Sitzung

#### **TOP 5 b) Personalia**

Frau Prof. Dr. Angela Ittel wurde am 05. Februar 2014 durch den Erweiterten Akademischen Senat der TU Berlin zur 3. Vizepräsidentin gewählt (Ressort Internationales und Lehrerbildung). Das Amt der Forschungsdekanin/des Forschungsdekans ist ab SoSe 2014 wieder besetzbar.

#### **TOP 5 c) Berichte aus den Gremien**

Kein Vortrag.

#### **TOP 6: Fakultäts-Service-Center**

Kein Vorgang.

#### **TOP 7: Frauenbeauftragte**

Kein Vortrag.

#### **TOP 8: IT-Beauftragter (FIO)**

Kein Vorgang.

#### **TOP 9: Verschiedenes**

Kein Vortrag.

**Vertraulicher Teil:**

**TOP 10: Berufungsangelegenheiten**

**TOP 10 a) Berufungsverfahren W2-Professur Technikgeschichte**

**TOP 11: Angelegenheiten von Hon. Prof., apl. Prof., Priv.-Doz.**

**TOP 11 a) Antrag auf Privatdozentur (WE 3136)**

**TOP 12: Habilitationen**

**TOP 12 a) Antrag auf Umhabilitierung (WE 3132)**

**TOP 13: Verschiedenes**

Kein Vortrag.

.....  
(G. Brüner, Protokoll)

.....  
(Prof. Dr. Stefan Weinzierl, Dekan)

---

**Anlagen** zu TOP 4 b) Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Interdisziplinäre Antisemitismusforschung“

**Anlagen** zu TOP 4 c) Kooperationsvertrag über einen Master Double Degree: Audiokommunikation und -technologie/ Sonology zwischen dem FG Audiokommunikation/Fak. I/TUB und der University of the Arts, Royal Conservatoire (The Netherlands)

**Anlage** zu TOP 4 d) Bericht über die Konferenz im November 2013 zur Weiterentwicklung der Lehre an der TU Berlin (Ziethen II)

**Anlage** zu TOP 4 e) Faculty Retreat



# **Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Antisemitismusforschung an der Fakultät I - Geisteswissenschaften an der Technischen Universität Berlin**

**Vom 19. Februar 2014**

Der Fakultätsrat der Fakultät I - Geisteswissenschaften der Technischen Universität Berlin hat am 19. Februar 2014 gemäß § 18 Abs. 1 Nr. 1 der Grundordnung der Technischen Universität Berlin, § 71 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - BerlHG ) in der Fassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378), die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Antisemitismusforschung beschlossen.

## **Inhalt**

### **I. Allgemeiner Teil**

- § 1 - Geltungsbereich
- § 2 - Inkrafttreten/Außerkräfttreten

### **II. Ziele und Ausgestaltung des Studiums**

- § 3 - Inhalte, Qualifikationsziele und berufliche Tätigkeitsfelder
- § 4 - Studienbeginn, Regelstudienzeit und Studienumfang
- § 5 - Zugangsvoraussetzungen
- § 6 - Gliederung des Studiums

### **III. Anforderung und Durchführung von Prüfungen**

- § 7 - Zweck der Masterprüfung
- § 8 - Akademischer Grad
- § 9 - Umfang der Masterprüfung
- § 10 - Prüfungsformen und Prüfungsanmeldung
- § 11 - Prüfungsform Hausarbeit
- § 12 - Masterarbeit
- § 13 - Bildung der Gesamtnote

### **IV. Anlagen**

- Anlage 1: Modulliste
- Anlage 2: Exemplarische Studienverläufe - Vollzeit- und Teilzeitstudium

### **I. Allgemeiner Teil**

#### **§ 1 - Geltungsbereich**

Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt die Ziele und die Ausgestaltung des Studiums sowie die Anforderungen und Durchführung der Prüfungen im konsekutiven forschungsorientierten Masterstudiengang Interdisziplinäre Antisemitismusforschung. Sie ergänzt die Ordnung zur Regelung des allgemeinen Studien- und Prüfungsverfahrens der Technischen Universität Berlin (AllgStuPO) um studienangewandte spezifische Bestimmungen.

#### **§ 2 - Inkrafttreten/Außerkräfttreten**

(1) Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

### **II. Ziele und Ausgestaltung des Studiums**

#### **§ 3 – Inhalte, Qualifikationsziele und berufliche Tätigkeitsfelder**

Antisemitismus ist inhärenter Teil der modernen bürgerlichen Gesellschaft und wurzelt wie diese in den Traditionen des christlichen Abendlandes. Als historisches Phänomen weist der Antisemitismus zahlreiche Parallelen zu anderen Rassismen auf, ohne jedoch als „negative Ideologie“ in diesen aufzugehen. Während der koloniale Rassismus beispielsweise im Kontext imperialer Eroberung und Ausbeutung steht, verweisen andere diskriminierende Zuschreibungen auf innergesellschaftliche Konflikte zwischen verschiedenen Gruppen, die sich in ihrer ethnischen Herkunft, ihren religiösen Überzeugungen, ihren kulturellen Prägungen und sexuellen Orientierungen unterscheiden.

Der konsekutive forschungsorientierte Studiengang "Interdisziplinäre Antisemitismusforschung" behandelt die zum Verständnis dieser unterschiedlichen, aber häufig miteinander verflochtenen Phänomene grundlegenden Aspekte sowohl auf theoretischer wie empirischer Ebene - auch unter Einbeziehung genderspezifischer Perspektiven - und legt dabei besonderes Gewicht auf die historische Dimension.

Die Absolventinnen und Absolventen besitzen vertiefte und spezielle Kenntnisse zum Antisemitismus, zum europäischen Rassismus, zur europäisch-jüdischen Geschichte, zur Holo-

caust- und Genozid- sowie Vorurteils- und Migrationsforschung. Sie sind in der Lage, die genannten Phänomene jeweils aus verschiedenen disziplinären Perspektiven zu betrachten und mit den Methoden der einzelnen Fachdisziplinen (Kerndisziplinen: Geschichte, Soziologie, Politikwissenschaft, Literatur- und/oder Kunstwissenschaft) zu analysieren.

Neben den fachlichen, historisch fundierten Inhalten bilden methodische Kompetenzen einen zweiten Qualifizierungsschwerpunkt: Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen die Analyse von Ursachen, Verlaufsformen und Wirkungen gesellschaftlicher Konflikte und der damit verbundenen Wahrnehmungsmuster sowie die Entwicklung angemessener Bearbeitungsformen. Sie sind zudem in der Lage, gesellschaftliche Konflikte kultur- und geschlechtersensibel zu bearbeiten sowie die eigene Team-, Kritik- und Konfliktfähigkeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind für all jene Tätigkeitsfelder qualifiziert, für die der theoretisch reflektierte und wissenschaftlich fundierte Umgang mit Antisemitismus und dessen Folgen, mit ethniserten gesellschaftlichen Konflikten, Vorurteilen und Stereotypen sowie die pädagogische Bearbeitung wie mediale Vermittlung dieser Phänomene zentral ist. Sie profilieren sich für fachbezogene journalistische Felder sowie für die außerakademische Lehre und (Weiter-) Bildung, für die Arbeit in Gedenkstätten, Museen und Verlagen, in staatlichen und nicht-staatlichen Institutionen und Organisationen, die sich für ein demokratisches Gemeinwesen engagieren. Im weiteren Sinn qualifiziert das Masterstudium für alle Berufsfelder, auf denen selbständige Analysen komplexer gesellschaftlicher Tatbestände und Probleme verlangt werden. Die Möglichkeit der vertieften Schwerpunktbildung innerhalb des Studiengangs bildet zudem die Voraussetzung zur Erlangung spezifischer Kompetenzen in Wissenschaft und Forschung, die in einem anschließenden Promotionsstudium ausgebaut werden können.

#### § 4 - Studienbeginn, Regelstudienzeit und Studienumfang

(1) Das Studium beginnt in der Regel im Wintersemester.

(2) Die Regelstudienzeit einschließlich der Anfertigung der Masterarbeit umfasst vier Semester. Ein Teilzeitstudium ist gemäß § 23 AllgStuPO möglich.

(3) Der Studienumfang des Masterstudiengangs beträgt 120 Leistungspunkte.

(4) Das Lehrprogramm sowie das gesamte Prüfungsverfahren sind so gestaltet und organisiert, dass das Studium innerhalb der Regelstudienzeit absolviert werden kann.

(5) Der Studiengang ist so organisiert, dass innerhalb der Regelstudienzeit optional ein studienbezogener Auslandsaufenthalt durchgeführt werden kann. Hierfür sind Mobilitätsfenster in Vollzeit- und Teilzeitstudium vorgesehen (s. Anlagen 2a und 2b).

#### § 5 - Zugangsvoraussetzungen

(1) Voraussetzung für den Zugang zum Masterstudiengang Interdisziplinäre Antisemitismusforschung ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in den Geschichts-, Sozial-, Geistes- oder Kulturwissenschaften, entsprechende Lehramtsabschlüsse sowie das Bachelorstudium Kultur und Technik der TU Berlin.

(2) Entsprechende Abschlüsse, die nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurden, bedürfen der Äquivalenzanerkennung durch den zuständigen Prüfungsausschuss.

(3) Darüber hinaus müssen Bewerberinnen und Bewerber bei der Immatrikulation folgende Qualifikationen nachweisen:

- Kenntnisse des Englischen sowie Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache. Sie sind unabdingbare Voraussetzung für das kontinuierliche wissenschaftliche Arbeiten mit fremdsprachiger Literatur.

Nachweise von Sprachkenntnissen der modernen Fremdsprachen erfolgen durch das Abiturzeugnis, durch Schulzeugnisse (erfolgreicher Spracherwerb über vier Jahre hinweg) oder durch geeignete außerschulische Sprachkurse und Sprachprüfungen.

Wurde ein vorhergehender Hochschulabschluss an einer deutschen Hochschule erwor-

ben, so gilt der Nachweis der Sprachkenntnisse als erbracht.

#### § 6 - Gliederung des Studiums

(1) Die Studierenden haben das Recht, ihren Studienablauf individuell zu gestalten. Sie sind jedoch verpflichtet, die Vorgaben dieser Studien- und Prüfungsordnung einzuhalten. Die Abfolge von Modulen wird durch die exemplarischen Studienverlaufspläne (Vollzeit- und Teilzeitstudium) als Anlagen dieser Ordnung empfohlen.

(2) Es sind Leistungen im Gesamtvolumen von 120 Leistungspunkten zu absolvieren; davon 90 LP in Modulen und 30 LP in der Masterarbeit.

(3) Im Pflichtbereich werden Module im Umfang von 66 LP absolviert.

(4) Im Wahlpflichtbereich werden Module im Umfang von 6 LP absolviert.

(5) Im Wahlbereich werden Module im Umfang von 18 LP absolviert. Wahlmodule dienen dem Erwerb zusätzlicher fachlicher, überfachlicher und berufsqualifizierender Fähigkeiten und können aus dem gesamten Fächerangebot der Technischen Universität Berlin, anderer Universitäten und ihnen gleichgestellter Hochschulen im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes sowie an als gleichwertig anerkannten Hochschulen und Universitäten des Auslandes ausgewählt werden. Es wird empfohlen, Angebote des fachübergreifenden Studiums zu wählen. Zu den wählbaren Modulen gehören auch Module zum Erlernen von Fremdsprachen.

(6) Pflicht- und Wahlpflichtmodule enthalten sowohl Pflicht- als auch Wahlpflichtlehrveranstaltungen.

### III. Anforderung und Durchführung von Prüfungen

#### § 7 - Zweck der Masterprüfung

Durch die Masterprüfung wird festgestellt, ob eine Kandidatin bzw. ein Kandidat die Qualifikationsziele gemäß § 3 dieser Ordnung erreicht hat.

#### § 8 - Akademischer Grad

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung verleiht die Technische Universität Berlin durch die Fakultät Geisteswissenschaften den akademischen Grad "Master of Arts" (M. A.).

#### § 9 - Umfang der Masterprüfung

Die Masterprüfung besteht aus den in der Modulliste aufgeführten Modulprüfungen (Anlage 1) sowie der Masterarbeit gemäß § 12.

#### § 10 - Prüfungsformen und Prüfungsanmeldung

Prüfungsformen sowie das Verfahren zur Anmeldung zu den Modulprüfungen sind in der jeweils geltenden Fassung der AllgStuPO geregelt. Darüber hinaus gilt als Form der Modulprüfung die Hausarbeit.

Ergänzend zu den Ausführungen der AllgStuPO in § 45 dürfen pro Modul höchstens vier Prüfungselemente angesetzt werden.

#### § 11 - Prüfungsform Hausarbeit

(1) In der Hausarbeit soll die/der Studierende zeigen, dass sie/er eine ausgewählte Thematik ihres/seines Faches selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und angemessen darstellen kann.

(2) Die Prüferin bzw. der Prüfer stellt das Thema der Hausarbeit nach Beratung mit der/dem Studierenden und legt die Bearbeitungsfrist fest. Das Thema muss so gestellt sein, dass die zur Bearbeitung vorgesehene Frist eingehalten werden kann. Sie endet spätestens zwei Wochen vor Ende eines Semesters.

(3) Die Hausarbeit ist in der Regel in deutscher Sprache abzufassen. Über Ausnahmen entscheidet die Prüferin bzw. der Prüfer. Im Falle einer fremdsprachigen Bearbeitung des Themas muss eine deutsche Zusammenfassung im Umfang von maximal zwei Seiten beigelegt werden.

(4) Die Hausarbeit ist mit Seitenzahlen, einem Inhaltsverzeichnis und einem Verzeichnis der benutzten Quellen und Hilfsmittel zu versehen. Stellen der Arbeit, die fremden Werken wörtlich oder sinngemäß entnommen sind, müssen unter Angabe der Quellen gekennzeichnet sein.

Am Schluss der Arbeit hat die/der Studierende zu versichern, dass sie/er die Hausarbeit selbstständig verfasst sowie keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt hat.

(5) Die Hausarbeit ist bei der Prüferin bzw. dem Prüfer in schriftlicher und elektronischer Form (pdf) einzureichen. Sie wird von ihr/ihm und einer zweiten Prüferin bzw. einem zweiten Prüfer bewertet.

Bei voneinander abweichender, jedoch jeweils mindestens „ausreichend“ (4,0) lautender Beurteilung wird das arithmetische Mittel gebildet.

Bewertet eine Prüferin bzw. ein Prüfer die Hausarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0), so durch den zuständigen Prüfungsausschuss ist eine dritte Gutachterin bzw. ein dritter Gutachter hinzuzuziehen, und es wird das arithmetische Mittel gebildet.

(6) Der/dem Studierenden muss bis spätestens zum Ende des Semesters, in dem die Hausarbeit eingereicht wurde, per Aushang mitgeteilt werden, ob die Hausarbeit mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(7) Das endgültige Prüfungsergebnis wird an die zuständige Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung zur Kenntnis und Aufnahme in die Akten weitergeleitet. Die Hausarbeit verbleibt bei der Prüferin bzw. dem Prüfer.

(8) Hausarbeiten können auch in Form von Gruppenarbeiten erbracht werden, wenn aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder von anderen nachvollziehbaren Kriterien der als Prüfungsleistung zu bewertende individuelle Beitrag deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.

## § 12 - Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit wird in der Regel im vierten Fachsemester angefertigt. Sie hat einen Umfang von 30 LP, der Bearbeitungsaufwand beträgt 900 Zeitstunden.

(2) Für den Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit ist der Nachweis über erfolgreich abgelegte Modulprüfungen im Umfang von mindestens 60 LP im Masterstudiengang Interdisziplinäre Antisemitismusforschung bei der zu-

ständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung vorzulegen.

(3) Das Thema der Masterarbeit muss so gestellt sein, dass die zur Bearbeitung vorgesehene Frist von sechs Monaten eingehalten werden kann.

Diese Frist läuft vom Tag der Ausgabe des Themas an. Sie wird durch die Abgabe der Arbeit bei der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung gewahrt. Liegt ein wichtiger Grund vor, kann die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine Fristverlängerung bis zu einem Monat, im Krankheitsfall bis zu drei Monaten gewähren. Über weitere Ausnahmeregelungen entscheidet der Prüfungsausschuss.

(4) Das Thema der Masterarbeit kann einmal zurückgegeben werden, jedoch nur innerhalb der ersten acht Wochen nach der Aushändigung durch die zuständige Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung.

(5) Die Masterarbeit soll den Umfang von 80 Seiten nicht überschreiten. Sie ist in der Regel in deutscher Sprache abzufassen. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss nach Anhörung der Erstprüferin bzw. des Erstprüfers. Im Falle einer fremdsprachigen Bearbeitung des Themas muss eine deutsche Zusammenfassung im Umfang von maximal zehn Seiten beigelegt werden.

Die Masterarbeit ist mit Seitenzahlen, einem Inhaltsverzeichnis und einem Verzeichnis der benutzten Quellen und Hilfsmittel zu versehen. Stellen der Arbeit, die fremden Werken wörtlich oder sinngemäß entnommen sind, müssen unter Angabe der Quellen gekennzeichnet sein.

(6) Die Verfahren zum Antrag auf Zulassung zu sowie zur Bewertung von Abschlussarbeiten sind in der jeweils geltenden Fassung der AllgStuPO geregelt.

## § 13 - Bildung der Gesamtnote

Abweichend von AllgStuPO § 47 (6) gehen bei der Bildung der Gesamtnote der Masterprüfung Module der Freien Wahl § 6 (5) im Umfang von 12 Leistungspunkten nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein. Die/der Studierende entscheidet, welche der Module der Freien Wahl nicht in die Berechnung der Gesamtnote eingehen.

#### IV. Anlagen

Anlage 1: Modulliste

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne  
- Vollzeit- und Teilzeitstudium

## **Anlage 1: Modulliste**

Die Masterprüfung im Studiengang Interdisziplinäre Antisemitismusforschung besteht

- aus der Masterarbeit (30 LP)
- und folgenden Modulprüfungen:

<b>Modul</b>	<b>LP</b>	<b>Schriftliche Modulprüfung (Klausur)</b>	<b>Hausarbeit</b>	<b>Mündliche Modulprüfung</b>	<b>Portfolioprüfung<sup>1</sup></b>	<b>Benotung</b>
MA-ZfA 1: Antisemitismus und Rassismus als Forschungsfelder: Begriffe, Methoden, Theorien	6	X (120 Minuten)				nein
MA-ZfA 2: Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart	6		X <sup>2</sup> (8-10 Seiten)			ja
MA-ZfA 3: Rassismus in historisch-vergleichender Perspektive	6		X <sup>2</sup> (8-10 Seiten)			ja
MA-ZfA 4: Holocaust und Genozid	9				X	ja
MA-ZfA 5: Minderheiten und Mehrheiten	9				X	ja
MA-ZfA 6: Selbst- und Fremdbilder	9				X	ja
MA-ZfA 7: Forschungsprojekt	9				X	ja
MA-ZfA 8: Berufsfelderkundendes Praktikum	12					nein
MA-ZfA 9/ <sup>3</sup> 1: Interkulturelle Bildungsplanung und -entwicklung	6				X	ja
MA-ZfA 9/ <sup>3</sup> 2: Formen und Funktionen von Erinnerung						
MA-ZfA 9/ <sup>3</sup> 3: Öffentlichkeit, Kommunikation und Medien						
MA-ZfA 9/ <sup>3</sup> 4: Literarische Repräsentationen von Selbstbehauptung und Verfolgung						
Freie Wahl	18	Siehe gewählte/s Modul/e				
<b>Σ</b>	<b>90</b>					

<sup>1</sup> Die Festschreibung der Portfolioprüfungen erfolgt in den Modulbeschreibungen des Modulkatalogs.

<sup>2</sup> Zulassungsvoraussetzung ist ein Kurzreferat im Seminar.

<sup>3</sup> Von den Modulen 9/1 - 9/4 ist eines zu absolvieren.



**Anlage 2b: Exemplarischer Studienverlauf Masterstudiengang Interdisziplinäre Antisemitismusforschung (Teilzeitstudium)**

LP/ Sem	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
1	Antisemitismus und Rassismus als Forschungsfelder: Begriffe, Methoden, Theorien	Holocaust und Genozid	Rassismus in historisch-vergleichender Perspektive	Forschungsprojekt
2				
3				
4				
5				
6				
7	Antisemitismus in Geschichte und	Mehrheiten und Minderheiten	Selbst- und Fremdbilder Selbst- und	Wahlpflichtmodul <sup>1</sup>
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
Σ	14	16	15	15

LP/ Sem	5. Semester <sup>2</sup>	6. Semester <sup>3</sup>	7. Semester	8. Semester
1	Berufsfelderkundendes Praktikum	Freie Wahl	Masterarbeit	
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
Σ	15 LP	15 LP	15 LP	15 LP

**Legende**

								= Pflichtmodule
								= Wahlpflichtmodule
								= Freie Wahl
								= Masterarbeit

<sup>1</sup> Von den Wahlpflichtmodulen 9/1: Interkulturelle Bildungsplanung und -entwicklung, 9/2: Formen und Funktionen von Erinnerung, 9/3: Öffentlichkeit, Kommunikation und Medien oder 9/4: Repräsentationen und Diskurse von Gewalt, Verfolgung und Exil muss eines absolviert werden.

<sup>2</sup> Studierende, die das 5. Semester als Mobilitätsfenster für einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt nutzen wollen, absolvieren das Berufsfelderorientierende Praktikum (Modul 7) und die Freie Wahl. Die Äquivalenzanerkennung erfolgt über eine Learning Agreement.



# Forschungsorientierter Masterstudiengang

## Interdisziplinäre Antisemitismusforschung

### Modulkatalog

Technische Universität Berlin  
Fakultät I: Geisteswissenschaften

<b>Titel des Moduls:</b> <b>Antisemitismus und Rassismus als</b> <b>Forschungsfelder: Begriffe,</b> <b>Methoden, Theorien</b>	<b>LP (nach ECTS):</b> <b>6</b>	<b>Kurzbezeichnung:</b> <b>MA-ZfA 1</b>	<b>Stand:</b> <b>WS 2014/15</b>
<b>Verantwortlich für das Modul:</b> <b>Prof. Dr.</b> <b>Stefanie Schüler-Springorum</b>	<b>Sekr.:</b> <b>TEL 9-1</b>	<b>E-Mail:</b> <b>schueler-springorum</b> <b>@tu-berlin.de</b>	

### **Modulbeschreibung**

#### **1. Qualifikationsziele**

Die Studierenden erwerben in diesem propädeutischen Modul einen ersten Überblick über Gegenstände und Fragestellungen der Antisemitismus- und Rassismusforschung.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- können die Studierenden zentrale Begriffe, Theorien der Antisemitismusforschung benennen und darlegen.
- sind die Studierenden fähig, grundlegende Definitionen von Antisemitismus und Rassismus abzugeben, zu differenzieren und in ihrem im historischen Wandel einzuordnen.
- sind die Studierenden in der Lage, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Antisemitismus und anderen Feindschaften gegenüber einzelnen Bevölkerungsgruppen festzustellen.
- sind die Studierenden fähig, unterschiedliche historische und sozialwissenschaftliche Arbeitsmethoden der Antisemitismusforschung anzuwenden.
- besitzen die Studierenden ein fundiertes Verständnis von interdisziplinärem wissenschaftlichen Arbeiten, indem sie mit den verschiedenen Herangehens- und Arbeitsweisen der beteiligten Disziplinen konfrontiert werden.
- sind die Studierenden in der Lage, sich wissenschaftliche Texte zu erarbeiten und ihr erworbenes Wissen schriftlich zu formulieren.

#### **2. Inhalte**

Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der historischen und gegenwärtigen theoretischen Ansätze zur Beschreibung und Analyse von Rassismus und Antisemitismus. Außerdem führt es in die unterschiedlichen historischen und sozialwissenschaftlichen Methoden der wissenschaftlichen Forschung zu den Themenbereichen ein.

#### **3. Modulbestandteile**

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Forschungsfeld Antisemitismus	UE	2	6	P	WiSe
Begriffe und Theorien in der Antisemitismus- forschung	SE	2			

#### **4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen**

Übung, Seminar  
Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

#### **5. Voraussetzungen für die Teilnahme**

- a) Obligatorisch: ---  
b) Wünschenswert: ---

#### **6. Verwendbarkeit**

- Pflichtmodul im Masterstudiengang Interdisziplinäre Antisemitismusforschung

**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte Präsenz (Kontaktzeiten):**

Präsenz (Kontaktzeiten):	4 x 15 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	2 x 30 h = 60 h
Prüfungsvorbereitung:	60 h
Gesamt:	180 h = 6 LP

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Schriftliche Modulprüfung:

Klausur (120 Minuten)

Das Modul wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet; es wird nicht benotet.

**9. Dauer des Moduls**

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

**10. Teilnehmer(innen)zahl****11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TUB.

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Skripte in Papierform vorhanden                    ja            nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden        ja            nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Literaturhinweise finden sich unter

[http://www.tu-berlin.de/fakultaet\\_i/zentrum\\_fuer\\_antisemitismusforschung/menue/studium\\_und\\_lehre/](http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/zentrum_fuer_antisemitismusforschung/menue/studium_und_lehre/)

**13. Sonstiges**

<b>Titel des Moduls:</b> <b>Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart</b>	<b>LP (nach ECTS):</b> <b>6</b>	<b>Kurzbezeichnung:</b> <b>MA-ZfA 2</b>	<b>Stand:</b> <b>WS 2014/15</b>
---	------------------------------------	--	------------------------------------

<b>Verantwortlich für das Modul:</b> <b>Prof. Dr. Werner Bergmann</b>	<b>Sekr.:</b> <b>TEL 9-1</b>	<b>E-Mail:</b> <b>werner.bergmann@tu-berlin.de</b>	
--	---------------------------------	---	--

### **Modulbeschreibung**

#### **1. Qualifikationsziele**

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über den Gegenstandsbereich, zentrale Fragestellungen und wichtige Ergebnisse der Forschung zum Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- können die Studierenden die Erscheinungsformen des Antisemitismus von der Antike bis zur Gegenwart historisch verorten.
- sind die Studierenden in der Lage, die Erscheinungsformen des Antisemitismus in ihrer historischen Bedingtheit zu analysieren.
- sind die Studierenden fähig, historischen wie gegenwärtigen Antisemitismus gesellschaftlich zu kontextualisieren, d.h. Trägerschichten sowie typische Handlungs- und Deutungsmuster zu identifizieren.
- haben die Studierenden einen Überblick über die Geschichte der Antisemitismusforschung und können wissenschaftliche Publikationen in ihre jeweiligen Entstehungskontexte einordnen.
- können die Studierenden kurze wissenschaftliche Texte zu den Themenfeldern der Rassismusforschung verfertigen und zur Diskussion stellen.
- sind die Studierenden fähig, ihr erworbenes Wissen sicher mündlich zu präsentieren sowie eigene Thesen zu entwickeln, zu verteidigen und in einer schriftlichen Arbeit zu formulieren.

#### **2. Inhalte**

Inhalt des Moduls bilden die historischen Erscheinungsformen des Antisemitismus' von der Antike bis in die Gegenwart, die jeweils in ihrer historischen Bedingtheit, ihren Trägerschichten, ihren typischen Handlungs- und Denkmuster vorgestellt werden. Weitere Schwerpunkte bilden die Begriffsgeschichte, die Auseinandersetzung mit den spezifischen Erscheinungsformen des Antisemitismus, insbesondere der geschlechterbezogenen Codierungen, sowie theoretische Erklärungsansätze in den verschiedenen Wissenschaften.

#### **3. Modulbestandteile**

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Geschichte des Antisemitismus	VL	2	6	P	WiSe
Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart	SE	2		WP	

#### **4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen**

Vorlesung, Seminar

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

#### **5. Voraussetzungen für die Teilnahme**

a) Obligatorisch: ---

b) Wünschenswert: ---

#### **6. Verwendbarkeit**

- Pflichtmodul im Masterstudiengang Interdisziplinäre Antisemitismusforschung

**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

Präsenz (Kontaktzeiten): 4 x 15 h = 60 h  
Vor- und Nachbereitung: 2 x 30 h = 60 h  
Modulprüfung: 60 h  
Gesamt: 180 h = 6 LP

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Hausarbeit (8-10 Seiten)  
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: Kurzreferat (20 Minuten) im Seminar

**9. Dauer des Moduls**

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

**10. Teilnehmer(innen)zahl****11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TUB.

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x  
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x  
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Literaturhinweise finden sich unter

[http://www.tu-berlin.de/fakultaet\\_i/zentrum\\_fuer\\_antisemitismusforschung/menue/studium\\_und\\_lehre/](http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/zentrum_fuer_antisemitismusforschung/menue/studium_und_lehre/)

**13. Sonstiges**

<b>Titel des Moduls:</b> Rassismus in historisch- vergleichender Perspektive	<b>LP (nach ECTS):</b> 6	<b>Kurzbezeichnung:</b> MA-ZfA 3	<b>Stand:</b> WS 2014/15
--	-----------------------------	-------------------------------------	-----------------------------

<b>Verantwortlich für das Modul:</b> Prof. Dr. Werner Bergmann	<b>Sekr.:</b> TEL 9-1	<b>E-Mail:</b> werner.bergmann@tu-berlin.de
---	--------------------------	--

### Modulbeschreibung

#### 1. Qualifikationsziele

Dieses Modul vermittelt den Studierenden grundlegende Kenntnisse über die historischen Entwicklungen und gesellschaftlichen Ausprägungen von Rassismen im 19. und 20. Jahrhundert.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- können die Studierenden die unterschiedlichen theoretischen Ansätze der Rassismusforschung beschreiben.
- sind die Studierenden in der Lage, Rassismus im jeweiligen historisch-gesellschaftlichen Kontext zu analysieren.
- können die Studierenden unterschiedliche Ausprägungen von Rassismus vergleichen und Bezüge zwischen diesen herstellen.
- sind die Studierenden fähig, eigenständig Methoden und Theorien der vergleichenden Rassismusforschung anzuwenden.
- können die Studierenden kurze wissenschaftliche Texte zu den Themenfeldern der Rassismusforschung verfertigen und zur Diskussion stellen.
- sind die Studierenden fähig, ihr erworbenes Wissen sicher mündlich zu präsentieren sowie eigene Thesen zu entwickeln, zu verteidigen und in einer schriftlichen Arbeit zu formulieren.

#### 2. Inhalte

In diesem Modul beschäftigen sich die Studierenden mit Geschichte und Entwicklung der vergleichenden Rassismusforschung. Neben der Vermittlung von theoretischem und methodischem Grundlagenwissen, bietet das Modul auch erste vertiefende Einblicke in unterschiedliche rassistische Regime und Paradigmen im 19. und 20. Jahrhundert.

#### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Rassismusforschung	VL	2	6	P	WiSe
Theorie und Geschichte des Rassismus	SE	2		WP	

#### 4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) Obligatorisch: ---

b) Wünschenswert: ---

#### 6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul im Masterstudiengang Interdisziplinäre Antisemitismusforschung

#### 7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 4 x 15 h = 60 h

Vor- und Nachbereitung: 2 x 30 h = 60 h

Modulprüfung: 60 h

Gesamt: 180 h = 6 LP

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Hausarbeit (8-10 Seiten)

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: Kurzreferat (20 Minuten) im Seminar

**9. Dauer des Moduls**

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

**10. Teilnehmer(innen)zahl****11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TUB.

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Literaturhinweise finden sich unter

[http://www.tu-berlin.de/fakultaet\\_i/zentrum\\_fuer\\_antisemitismusforschung/menue/studium\\_und\\_lehre/](http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/zentrum_fuer_antisemitismusforschung/menue/studium_und_lehre/)**13. Sonstiges**

<b>Titel des Moduls:</b> <b>Holocaust und Genozid</b>	<b>LP (nach ECTS):</b> <b>9</b>	<b>Kurzbezeichnung:</b> <b>MA-ZfA 4</b>	<b>Stand:</b> <b>WS 2014/15</b>
<b>Verantwortlich für das Modul:</b> <b>Prof. Dr.</b> <b>Stefanie Schüler-Springorum</b>	<b>Sekr.:</b> <b>TEL 9-1</b>	<b>E-Mail:</b> <b>schueler-springorum</b> <b>@tu-berlin.de</b>	

### **Modulbeschreibung**

#### **1. Qualifikationsziele**

Studierende erwerben mit diesem Modul Grundkenntnisse über Intentionen und Verlauf des Holocaust und anderer Genozide in Geschichte und Gegenwart

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- können die Studierenden die historischen und ideologischen Voraussetzungen der Ermordung der europäischen Juden benennen.
- sind die Studierenden fähig, die paradigmatische Funktion des Holocaust zur Analyse anderer Genozide anzuwenden.
- können die Studierenden die Entwicklungs- und Konfliktlinien der Holocaustforschung und den aktuellen Forschungsstand darstellen.
- sind die Studierenden in der Lage, andere Genozide in ihren jeweiligen historischen, politischen und gesellschaftlichen Kontexten zu analysieren.
- können die Studierenden Einzigartigkeit und Vergleichbarkeit des Holocausts vertieft und kritisch reflektieren.
- sind die Studierenden fähig, ihr erworbenes Wissen sicher mündlich zu präsentieren, eigene Thesen zu entwickeln, zu verteidigen und schriftlich zu formulieren.

#### **2. Inhalte**

Im Modul wird die Ideologie- und Ereignisgeschichte der Judenverfolgung bis zum genozidalen Höhepunkt 1941-1944 vermittelt. Davon ausgehend sind Begriffssystem, Definition und Theorie des Völkermords Gegenstand des Moduls; dies wird an einem weiteren Problemfeld (bspw. Armenier, Sinti und Roma, Tutsi) exemplifiziert.

#### **3. Modulbestandteile**

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Holocaust und Genozid	VL	2	9	P	SoSe
Holocaust und Genozid	HS	2			

#### **4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen**

Vorlesung, Hauptseminar  
Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

#### **5. Voraussetzungen für die Teilnahme**

- a) Obligatorisch: ---  
b) Wünschenswert: ---

#### **6. Verwendbarkeit**

- Pflichtmodul im Masterstudiengang Interdisziplinäre Antisemitismusforschung



**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

Präsenz (Kontaktzeiten): 4 x 15 h = 60 h  
Vor- und Nachbereitung: 30 (VL) + 60 (HS) = 90 h  
Portfolioprüfung: 30 h + 90 h = 120 h  
Gesamt: 270 h = 9 LP

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Portfolioprüfung:

Im Hauptseminar ist ein Referat zu halten und darauf aufbauend eine schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 20 Seiten anzufertigen.

Die Gewichtung ist 1 : 3.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 10 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktzahl aus.

**9. Dauer des Moduls**

Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.

**10. Teilnehmer(innen)zahl****11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TUB.

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x  
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x  
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Literaturhinweise finden sich unter

[http://www.tu-berlin.de/fakultaet\\_i/zentrum\\_fuer\\_antisemitismusforschung/menue/studium\\_und\\_lehre/](http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/zentrum_fuer_antisemitismusforschung/menue/studium_und_lehre/)

**13. Sonstiges**

<b>Titel des Moduls:</b> <b>Minderheiten und Mehrheiten</b>	<b>LP (nach ECTS):</b> <b>9</b>	<b>Kurzbezeichnung:</b> <b>MA-ZfA 5</b>	<b>Stand:</b> <b>WS 2014/15</b>
<b>Verantwortlich für das Modul:</b> <b>Prof. Dr. Werner Bergmann</b>	<b>Sekr.:</b> <b>TEL 9-1</b>	<b>E-Mail:</b> <b>werner.bergmann@tu-berlin.de</b>	

### **Modulbeschreibung**

#### **1. Qualifikationsziele**

Das Modul vermittelt den Studierenden umfassende Kenntnisse von Nationalismus, nationalen und anderen Minderheiten sowie über ethnische Konflikte.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- können die Studierenden einschlägige Konzepte (Ethnizität, Akkulturation, Segregation) der Minderheitenforschung beschreiben und in der wissenschaftlichen Arbeit anwenden.
- sind die Studierenden in der Lage, die historischen Entwicklungslinien und die unterschiedlichen Ausformungen von Nationalismus sowie dessen Gegenbewegungen darzustellen.
- verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, aktuelle Phänomene in den Beziehungen zwischen Mehrheiten und Minderheiten in den gesellschaftlichen und politischen Kontext einzuordnen sowie deren historische Bezüge herstellen.
- sind die Studierenden fähig, ihr erworbenes Wissen sicher mündlich zu präsentieren sowie eigene Thesen zu entwickeln, zu verteidigen und schriftlich zu formulieren.

#### **2. Inhalte**

Zum Inhalt des Moduls gehören Geschichte, Strukturen und Dynamiken ethnischer Konflikte sowie die Frage nach häufig auftretenden Akteurstypen (etwa nationalistische und extremistische Bewegungen), Konstellationen und Verlaufsformen. Dazu werden einschlägige Konflikttheorien vorgestellt.

Einen zweiten Schwerpunkt bilden Geschichte und Gegenwart globaler Migration und ihrer Folgen sowie wichtige sozialwissenschaftliche Migrationstheorien. Vermittelt werden dabei Kategorien und Konzepte, mit denen ethnische Konflikte, die Lage von Minderheiten und Migrationsfolgen - auch geschlechterspezifisch - wissenschaftlich erfasst werden können.

#### **3. Modulbestandteile**

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Ethnische Konflikte, Minderheiten, Migrationsfolgen	VL	2	9	P	WiSe
Ethnische Konflikte, Minderheiten, Migrationsfolgen	HS	2			SoSe

#### **4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen**

Vorlesung, Hauptseminar  
Nähere siehe Beschreibung AllgStuPO § 35

#### **5. Voraussetzungen für die Teilnahme**

- a) Obligatorisch: ---
- b) Wünschenswert: ---

#### **6. Verwendbarkeit**

- Pflichtmodul im Masterstudiengang Interdisziplinäre Antisemitismusforschung

**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

Präsenz (Kontaktzeiten): 4 x 15 h = 60 h  
Vor- und Nachbereitung: 30 (VL) + 60 (HS) = 90 h  
Portfolioprfung: 30 h + 90 h = 120 h  
Gesamt: 270 h = 9 LP

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Portfolioprfung:  
Im Hauptseminar ist ein Referat zu halten und darauf aufbauend eine schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 20 Seiten anzufertigen.  
Die Gewichtung ist 1 : 3.  
Mit jedem Prüfungselement können maximal 10 Punkte erzielt werden.  
Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

**9. Dauer des Moduls**

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

**10. Teilnehmer(innen)zahl****11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TUB.

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x  
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x  
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Literaturhinweise finden sich unter

[http://www.tu-berlin.de/fakultaet\\_i/zentrum\\_fuer\\_antisemitismusforschung/menue/studium\\_und\\_lehre/](http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/zentrum_fuer_antisemitismusforschung/menue/studium_und_lehre/)

**13. Sonstiges**

<b>Titel des Moduls:</b> Selbst- und Fremdbilder	<b>LP (nach ECTS):</b> 9	<b>Kurzbezeichnung:</b> MA-ZfA 6	<b>Stand:</b> WS 2014/15
<b>Verantwortlich für das Modul:</b> Prof. Dr. Werner Bergmann	<b>Sekr.:</b> TEL 9-1	<b>E-Mail:</b> werner.bergmann@tu-berlin.de	

### Modulbeschreibung

#### 1. Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt einen umfassenden und vertieften Einblick der Bedeutung von Selbst- und Fremdbildern bei der Herstellung von Gruppenbeziehungen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- wissen die Studierenden um den Konstruktionscharakter von Selbst- und Fremdbildern und können diese dekodieren.
- sind die Studierenden in der Lage, die Bedeutung von Vorstellungen und Bildern, die Gruppen voneinander entwerfen, für allgemeine historische und politisch-gesellschaftliche Zusammenhänge zu verstehen.
- können die Studierenden verschiedene Formen negativer Gruppenzuschreibung (Stereotyp, Vorurteil, Feindbild etc.) unterscheiden und können ihre Wirkungskraft analysieren.
- verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, die identitätspolitische Instrumentalisierung von Selbst- und Fremdbildern kritisch zu erörtern.
- sind die Studierenden sensibilisiert für gängige Vorurteils-codes in den modernen Massenmedien und können diese argumentativ kritisch diskutieren.
- sind die Studierenden in der Lage, Möglichkeiten zu entwickeln, existierende Selbst- und Fremdbilder produktiv im Sinne einer Konfliktregulierung zu transformieren.
- sind die Studierenden fähig, ihr erworbenes Wissen sicher mündlich präsentieren sowie eigene Thesen zu entwickeln, zu verteidigen und schriftlich zu formulieren.

#### 2. Inhalte

In diesem Modul geht es darum zu verstehen, wie sich Selbst- und Fremdbilder herausbilden, sich zu Vorurteilen oder Stereotypen verdichten können, wie sie benutzt und von wem sie instrumentalisiert werden. Themen sind u. a.: Begrifflichkeiten (Antisemitismus, Antiziganismus, Antizionismus, Islamfeindlichkeit / Islamophobie, Homophobie u. a.), Entstehung von Feindbildern in ihren geschlechterspezifischen Ausprägungen, Tradierung von Feindbildern und Stereotypen, Instrumentalisierung von Vorurteilen, Wandel von Vorurteilen in historischen Kontexten.

#### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Entwicklung von Vorurteilen und Stereotypen	SE	2	9	WP	WiSe
Entwicklung von Vorurteilen und Stereotypen	HS	2		P	

#### 4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Seminar, Hauptseminar  
Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: ---  
b) Wünschenswert: ---

#### 6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul im Masterstudiengang Interdisziplinäre Antisemitismusforschung

**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

Präsenz (Kontaktzeiten): 4 x 15 h = 60 h  
Vor- und Nachbereitung: 30 h (SE) + 60 h (HS) = 90 h  
Portfolioprfung: 60 h + 60 h = 120 h  
Gesamt: 270 h = 9 LP

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Portfolioprfung:

- Seminar: Kurzreferat mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten)
- Hauptseminar: Kurzreferat und mündliche Aussprache (20 Min.)

Die Gewichtung ist 1 : 2.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 10 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus

**9. Dauer des Moduls**

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

**10. Teilnehmer(innen)zahl****11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TUB.

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x  
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x  
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Literaturhinweise finden sich unter

[http://www.tu-berlin.de/fakultaet\\_i/zentrum\\_fuer\\_antisemitismusforschung/menue/studium\\_und\\_lehre/](http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/zentrum_fuer_antisemitismusforschung/menue/studium_und_lehre/)

**13. Sonstiges**

<b>Titel des Moduls:</b> Forschungsprojekt	<b>LP (nach ECTS):</b> 9 LP	<b>Kurzbezeichnung:</b> MA-ZfA 7	<b>Stand:</b> WS 2014/15
<b>Verantwortlich für das Modul:</b> Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum	<b>Sekr.:</b> TEL 9-1	<b>E-Mail:</b> schueler-springorum @tu-berlin.de	

### Modulbeschreibung

#### 1. Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt die Fähigkeit, eigenständig forschungsrelevante Fragestellungen zu entwerfen und diese in einer wissenschaftlichen Arbeit kompetent zu erörtern.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- können die Studierenden zu selbst gewählten Forschungsfragen aus dem Bereich Antisemitismus/Antirassismus Quellen und wissenschaftliche Literatur recherchieren.
- sind die Studierenden in der Lage, eine Forschungsarbeit eigenständig nach wissenschaftlichen Kriterien zu strukturieren.
- können die Studierenden den aktuellen Forschungsstand zu dem von ihnen gewählten Thema kritisch diskutieren.
- sind die Studierenden fähig, empirisch belastbare Thesen zur Diskussion zu stellen.
- sind die Studierenden in der Lage, eigene Forschungsergebnisse angemessen zu präsentieren und argumentativ zu vertreten.

#### 2. Inhalte

Die Studierenden entwickeln in diesem Forschungsseminar eigenständig ein Forschungsprojekt zum Themenbereich Antisemitismus/Antirassismus und schließen dieses mit einer wissenschaftlichen Arbeit ab.

#### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester WiSe / SoSe
Forschungsprojekt	PJ		9	P	SoSe

#### 4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Forschungsprojekt

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) Obligatorisch: ---

b) Wünschenswert: ---

#### 6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul im Masterstudiengang Interdisziplinäre Antisemitismusforschung

#### 7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	2 x 15 h = 30 h
Vor- und Nachbereitung:	90 h
Portfolioprüfung:	60 h + 90 h = 150 h
Gesamt:	270 h = 9 LP

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Portfolioprüfung:

- Projektpräsentation (Vortrag, Poster, Power Point etc.)
- Schriftliche Ausarbeitung (15-20 Seiten)

Die Gewichtung ist 1 : 2.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 10 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktzahl aus

**9. Dauer des Moduls**

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

**10. Teilnehmer(innen)zahl****11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldeverfahren der TUB.

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Skripte in Papierform vorhanden                    ja        nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden        ja        nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Literaturhinweise finden sich unter

[http://www.tu-berlin.de/fakultaet\\_i/zentrum\\_fuer\\_antisemitismusforschung/menue/studium\\_und\\_lehre/](http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/zentrum_fuer_antisemitismusforschung/menue/studium_und_lehre/)

**13. Sonstiges**

<b>Titel des Moduls:</b> <b>Berufsfelderkundendes Praktikum</b>	<b>LP (nach ECTS):</b> 12	<b>Kurzbezeichnung:</b> MA-ZfA 8	<b>Stand:</b> WS 2014/15
<b>Verantwortlich für das Modul:</b> <b>Prof. Dr.</b> <b>Stefanie Schüler-Springorum</b>	<b>Sekr.:</b> TEL 9-1	<b>E-Mail:</b> schueler-springorum @tu-berlin.de	

### Modulbeschreibung

#### 1. Qualifikationsziele

Das Modul dient dem Ziel, im Studium erworbenes Wissen in ein Praxisfeld der eigenen Wahl zu transferieren und die dort gesammelten Erfahrungen in einem Praktikumsbericht kritisch zu reflektieren.

Nach Abschluss des Moduls

- sind die Studierenden fähig, ihr erworbenes theoretisches Wissen in einem Praxisfeld ihrer Wahl anzuwenden.
- verfügen die Studierenden über ausgeprägte Kenntnisse des von ihnen gewählten beruflichen Umfeldes.
- verstehen die Studierenden den Zusammenhang zwischen theoretischer Studienarbeit und anwendungsorientierter Praxis und können darüber kritisch schriftlich reflektieren.

#### 2. Inhalte

Das Modul umfasst ein achtwöchiges berufsfelderkundendes Praktikum z. B. in Gedenkstätten, Museen, Stiftungen, politischen Einrichtungen sowie bei Nichtregierungsorganisationen, die auf dem Feld von Minderheiten- und Migrationspolitik sowie in der Arbeit gegen Extremismus aktiv sind. Die Wahl des Praktikumsplatzes bedarf der Bestätigung durch die/den Modulbeauftragte/n.

#### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Praktikum (Vollzeit)	P	8 x 38,5 h = 310 h	12	P	WiSe

#### 4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Praktikum

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) Obligatorisch: ---

b) Wünschenswert: ---

#### 6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul im Masterstudiengang Interdisziplinäre Antisemitismusforschung

#### 7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 8 x 38,5 h = 310 h

Vor- und Nachbereitung: -

Modulprüfung: 60 h

Gesamt: 360 h = 12 LP



## 8. Prüfung und Benotung des Moduls

### Hausarbeit

Die Hausarbeit ist als 10-seitiger Praktikumsbericht abzufassen.

Das inhaltliche Niveau des abschließend zu erstellenden Praktikumsberichts soll einer Seminararbeit entsprechen, d. h. der Bericht ist nicht nur darstellend, sondern vor allem reflektierend verfasst werden. Er verfolgt eine strukturierte Fragestellung, stellt einen Theoriebezug her und verweist auf relevante Literatur.

Das Modul wird mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Es wird nicht benotet.

## 9. Dauer des Moduls

Das Praktikum dauert insgesamt acht Wochen und findet während der vorlesungsfreien Zeit statt. In Absprache mit dem Modulbeauftragten kann es in verschiedenen Einrichtungen absolviert werden.

## 10. Teilnehmer(innen)zahl

## 11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TUB.

## 12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden            ja        nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden    ja        nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Literaturhinweise finden sich unter

[http://www.tu-berlin.de/fakultaet\\_i/zentrum\\_fuer\\_antisemitismusforschung/menue/studium\\_und\\_lehre/](http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/zentrum_fuer_antisemitismusforschung/menue/studium_und_lehre/)

## 13. Sonstiges

Das Praktikum kann auch in Teilzeit bei gleichem Gesamtstundenumfang absolviert werden.

<b>Titel des Moduls:</b> <b>Interkulturelle Bildungsplanung und -entwicklung</b>	<b>LP (nach ECTS):</b> <b>6</b>	<b>Kurzbezeichnung:</b> <b>MA-ZfA 9/1</b>	<b>Stand:</b> <b>WS 2014/15</b>
<b>Verantwortlich für das Modul:</b> <b>Prof. Dr. Helga Marburger</b>	<b>Sekr.:</b> <b>MAR 2-6</b>	<b>Email:</b> <b>helga.marburger@tu-berlin.de</b>	

### **Modulbeschreibung**

#### **1. Qualifikationsziele**

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- kommunikationstheoretisches, kulturwissenschaftliches und organisationssoziologisches Grundlagenwissen interkultureller Kommunikation und Kooperation darzustellen.
- Konzepte, Maßnahmen und Instrumente zur interkulturellen Öffnung von Bildungsinstitutionen einschließlich entsprechender domänen- und aufgabenspezifischer Mitarbeiterqualifizierung zu benennen, deren praktische Einsetzbarkeit und funktionale Reichweite zu bestimmen sowie exemplarische Anwendungsbeispiele zu entwerfen.
- Ziele, Inhalte und Methoden interkultureller Didaktik zu benennen, hinsichtlich ihrer domänenspezifischen Anwendbarkeit zu differenzieren und mit Bezug auf konkrete Handlungsfelder exemplarisch zu operationalisieren.
- mit kulturellen Regeln flexibel umzugehen und selektiv fremde Kulturstandards zu übernehmen sowie zwischen kulturellen Optionen situationsadäquat und begründet zu wählen.
- Team- und Leitungsfunktionen unter den Bedingungen kultureller Heterogenität von Gruppen und Organisationen zu übernehmen.
- selbstreflexiv die eigene Kulturgebundenheit zu hinterfragen.
- selbstreflexiv die Wirkung eigener Kulturstandards auf fremdkulturelle Kommunikationspartner einzuschätzen.
- auf Angehörige anderer Kulturen und interkulturelle Differenzen offen und empathisch zuzugehen.
- in interkulturellen Teams wissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten.
- Kommunikationsprozesse kultursensibel zu gestalten.

#### **2. Inhalte**

- Theorien und Modelle zur interkulturellen Kommunikation und Kooperation insbesondere psychologischer, soziologischer und kulturwissenschaftlicher Provenienz
- Konzepte; Maßnahmen und Instrumente der Planung bzw. strukturellen Veränderung von und in Bildungsorganisationen im Kontext wachsender innergesellschaftlicher und globaler Interkulturalität
- Inhalte und Methoden interkultureller Kompetenzvermittlung
- Ansätze interkultureller Didaktik und ihre Anwendbarkeit auf unterschiedliche Handlungsfelder des Bildungsbereichs

#### **3. Modulbestandteile**

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Theoretische Grundlagen interkultureller Kommunikation und Kooperation	SE	2	6	P	WiSe
Interkulturelle Qualifizierung und kultursensible Bildungsarbeit	SE	2			SoSe

#### **4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen**

Seminare

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: ---  
b) Wünschenswert: ---

### 6. Verwendbarkeit des Moduls

- Wahlpflichtmodul MA Bildungswissenschaft – Organisation und Beratung

### 7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	4 x 15 = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	2 x 15 h = 30 h
Portfolioprüfung:	2 x 45 h = 90 h
Gesamt:	180 h = 6 LP

### 8. Prüfung und Benotung des Moduls

Portfolioprüfung:

In jeder LV des Moduls sind eine ca. 30-minütige Präsentation sowie eine ca. 10-seitige Ausarbeitung in einer der LV zu erbringen.

Die Gewichtung ist 1 (Präsentation) : 2 (Präsentation + Ausarbeitung).

Mit jedem Prüfungselement können maximal 10 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktzahl aus.

### 9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

### 10. Teilnehmer(innen)zahl

### 11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

### 12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden                    ja        nein x  
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden        ja        nein x  
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis, auf der Website der/des Lehrenden und/oder werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

### 13. Sonstiges

<b>Titel des Moduls:</b> Formen und Funktionen von Erinnerung	<b>LP (nach ECTS):</b> 6	<b>Kurzbezeichnung:</b> MA-ZfA 9/2	<b>Stand:</b> WS 2014/15
<b>Verantwortlich für das Modul:</b> Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum	<b>Sekr.:</b> TEL 9-1	<b>E-Mail:</b> schueler-springorum@tu-berlin.de	

### Modulbeschreibung

#### 1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- sind die Studierenden in der Lage, unterschiedliche Formen und Funktionen von Erinnerung und historischem Gedenken im politischen und gesellschaftlichen Zusammenhang zu identifizieren und zu beschreiben.
- sind die Studierenden fähig, unterschiedliche theoretische Ansätze der Erinnerungs- und Gedächtnisforschung anzuwenden.
- können die Studierenden Unterschiedlichkeiten von individueller und kollektiver Erinnerung markieren.
- sind die Studierenden in der Lage, die Geschichte der Geschichts- und Erinnerungspolitik insbesondere in Deutschland nach 1945 zu referieren.
- können die Studierenden konkurrierende Erinnerungen an ein historisches Ereignis kritisch beleuchten und kontextuell einordnen.
- sind die Studierenden in der Lage, die verschiedenen Gedenkformen (Mahnmal, Gedenkstätte, Museum etc.) in ihren jeweiligen Funktionen zu unterscheiden und in den Kontext gesellschaftlicher Erinnerungspolitik zu stellen.

#### 2. Inhalte

Das Modul behandelt die Frage nach dem Zusammenhang von Ereignis, Gedächtnis und Erinnerung. Im Mittelpunkt steht die deutsche Erinnerungspolitik nach 1945. Doch werden vergleichend auch andere nationale und historische Bezüge hergestellt.

#### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Erinnerung	SE	2	6	WP	WiSe
Erinnerung	UE	2			SoSe

#### 4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Seminar, Übung

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) obligatorisch: ---

b) wünschenswert: ---

#### 6. Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Interdisziplinäre Antisemitismusforschung

Das Modul wird in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Museum (Prof. Dr. Beier-de Haan) durchgeführt.

#### 7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	4 x 15 = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	2 x 15 h = 30 h
Portfolioprüfung:	2 x 45 h = 90 h
Gesamt:	180 h = 6 LP

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Portfolioprüfung:

In jeder LV des Moduls sind eine ca. 30-minütige Präsentation sowie eine ca. 10-seitige Ausarbeitung in einer der LV zu erbringen.

Die Gewichtung ist 1 (Präsentation) : 2 (Präsentation + Ausarbeitung).

Mit jedem Prüfungselement können maximal 10 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktzahl aus.

**9. Dauer des Moduls**

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

**10. Teilnehmer(innen)zahl****11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TUB.

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Skripte in Papierform vorhanden                    ja        nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden        ja        nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Literaturhinweise finden sich unter

[http://www.tu-berlin.de/fakultaet\\_i/zentrum\\_fuer\\_antisemitismusforschung/menue/studium\\_und\\_lehre/](http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/zentrum_fuer_antisemitismusforschung/menue/studium_und_lehre/)

**13. Sonstiges**

<b>Titel des Moduls:</b> Öffentlichkeit, Kommunikation und Medien	<b>LP (nach ECTS):</b> 6	<b>Kurzbezeichnung:</b> MA-ZfA 9/3	<b>Stand:</b> WS 2014/15
--	-----------------------------	---------------------------------------	-----------------------------

<b>Verantwortlich für das Modul:</b> Prof. Dr. Werner Bergmann	<b>Sekr.:</b>	<b>E-Mail:</b> werner.bergmann@tu-berlin.de
---	---------------	--

### Modulbeschreibung

#### 1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- besitzen die Studierenden fundierte Kenntnisse der Mediengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.
- können die Studierenden verschiedene Konzepte und Modelle von Öffentlichkeit beschreiben und unterschiedliche wissenschaftliche Erklärungsmodelle ihrer Genese referieren.
- sind die Studierenden in der Lage, unterschiedlichen Formen der historischen Analyse der wichtigsten modernen Medientypen anzuwenden.
- können die Studierenden aus der kritischen Analyse historischer Medien Standards für die praktische Anwendung von Medien ableiten.
- können die Studierenden die besondere Bedeutung moderner Medien für die Entwicklung und Verbreitung antisemitischer und rassistischer Bilder und Stereotype markieren.

#### 2. Inhalte

In diesem Modul werden zentrale Probleme, Methoden und Konzepte der historischen Medien- und Kommunikationsforschung behandelt. Es beleuchtet zentrale Aspekte der Mediengeschichte, insbesondere die zentrale Bedeutung von Massenmedien für die Geschichte von Demokratien und Diktaturen im 20. Jahrhundert.

#### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Einführung	SE	2	6	P	WiSe
Einführung	UE	2			SoSe

#### 4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Seminar, Übung

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) obligatorisch: ---

b) wünschenswert: ---

#### 6. Verwendbarkeit

Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Interdisziplinäre Antisemitismusforschung

#### 7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	4 x 15 = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	2 x 15 h = 30 h
Portfolioprüfung:	2 x 45 h = 90 h
Gesamt:	180 h = 6 LP

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Portfolioprüfung:

In jeder LV des Moduls sind eine ca. 30-minütige Präsentation sowie eine ca. 10-seitige Ausarbeitung in einer der LV zu erbringen.

Die Gewichtung ist 1 (Präsentation) : 2 (Präsentation + Ausarbeitung).

Mit jedem Prüfungselement können maximal 10 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktzahl aus.

**9. Dauer des Moduls**

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

**10. Teilnehmer(innen)zahl****11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TUB.

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Literaturhinweise finden sich unter

[http://www.tu-berlin.de/fakultaet\\_i/zentrum\\_fuer\\_antisemitismusforschung/menue/studium\\_und\\_lehre/](http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/zentrum_fuer_antisemitismusforschung/menue/studium_und_lehre/)

**13. Sonstiges**

<b>Titel des Moduls:</b> Literarische Repräsentationen von Selbstbehauptung und Verfolgung	<b>LP (nach ECTS):</b> 6	<b>Kurzbezeichnung:</b> MA-ZfA 9/4	<b>Stand:</b> WS 2014/15
---	-----------------------------	---------------------------------------	-----------------------------

<b>Verantwortlich für das Modul:</b> Prof. Dr. Kerstin Schoor	<b>Sekr.:</b>	<b>E-Mail:</b> schoor@europa-uni.de	
--	---------------	--	--

### Modulbeschreibung

#### 1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- kennen die Studierenden die zentralen Diskurse und literarischen Repräsentationen der Geschichte der Verfolgung und Selbstbehauptung von Juden im 19. und 20. Jahrhundert.
- verfügen die Studierenden über die analytischen Fähigkeiten, diese Texte zu dekodieren, zu interpretieren und historisch zu kontextualisieren.
- können die Studierenden den transnationalen Charakter dieser Literatur identifizieren und beschreiben.
- sind die Studierenden in der Lage die Bedeutung dieser Literatur für die europäische Literaturgeschichte im 20. Jahrhunderts einzuordnen.

#### 2. Inhalte

In diesem Modul erhalten die Studierenden aus vorwiegend literaturwissenschaftlicher Perspektive Zugang zur Geschichte der deutsch-jüdischen Literatur unter Berücksichtigung der in Diaspora und Exil entstandenen Literatur. Ebenfalls behandelt werden antisemitische und rassistische Texte als Repräsentationen von Verfolgung und Gewalt gegenüber Juden wie auch anderen Minderheiten.

#### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Einführung	SE	2	6	WP	WiSe
Einführung	UE	2			SoSe

#### 4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Seminar, Übung

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) obligatorisch: ---

b) wünschenswert: ---

#### 6. Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Interdisziplinäre Antisemitismusforschung

Das Modul wird in Kooperation mit dem Lehrstuhl Deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration (Prof. Dr. Kerstin Schoor) der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) durchgeführt.

#### 7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	4 x 15 = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	2 x 15 h = 30 h
Portfolioprüfung:	2 x 45 h = 90 h
Gesamt:	180 h = 6 LP



**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Portfolioprüfung:

In jeder LV des Moduls sind eine ca. 30-minütige Präsentation sowie eine ca. 10-seitige Ausarbeitung zu erbringen.

Die Gewichtung ist 1 (Präsentation) : 2 (Präsentation + Ausarbeitung).

Mit jedem Prüfungselement können maximal 10 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktzahl aus.

**9. Dauer des Moduls**

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

**10. Teilnehmer(innen)zahl****11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TUB.

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Skripte in Papierform vorhanden                    ja        nein

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden        ja        nein

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

**13. Sonstiges**



**Agreement on Cooperation Concerning the  
Exchange of Students  
Aiming for a Double Degree  
from  
Technische Universität Berlin, Fakultät I (Germany)  
and  
University of the Arts, Royal Conservatoire  
(The Netherlands)**

Technische Universität Berlin, Fakultät I (hereafter referred as TUB I), Germany,  
and  
University of the Arts, Royal Conservatoire, the Netherlands (hereafter referred as UA RC),

offer some of their best students the opportunity to join a Double Degree Programme and graduate both from TUB I and UA RC after successfully completing the defined programme of studies.

The awarded degrees are: "Master of Science (M.Sc.) in Audio Communication and Technology" at TUB I and "Master of Music (M.Mus.) in Sonology" at UA RC.

## **1 Objectives of the Programme**

- To enable students to become artistically informed researchers and scientifically educated artists in the fields of electroacoustic music, sound art and creative industries.
- To enable students to acquire a double European scientific and artistic education with a view to starting a fully international career.
- To enable students to graduate from both institutions and to obtain two master's degrees, one from TUB I and UA RC.

## **2 Overall Organisation**

### Selection and Admission

The exchange of students under this agreement will be conducted in accordance with the following principles:

- Students are selected and admitted to the exchange programme based on their academic, artistic, personal and linguistic qualifications. The selection is carried out in collaboration

between the two institutions. Admission of students is always at the discretion of the host institution.

- The deadline for application to the exchange is 15 February for the current year. The deadline for notification of any exchange student is 15 April for the current year.

With the application for the exchange programme, students have to

- show proficiency in English at least on a level equivalent to the evaluation scales IELTS (6,0) or TOEFL (ibT level 83).
- submit a research project proposal.

### Exchange contingent

UA RC agrees to accept as a host university each year up to 6 students.

### Academic Responsibility

Academic responsibility is held by the Deans of Studies at TUB I and UA RC.

### Tuition Fees and Costs

All TUB I students – including exchange students as part of this Double Degree Programme – are subject to paying a fee per semester that covers the social security contribution (Sozialbeitrag) and free public transport in Berlin and the Berlin region. This compulsory fee is not a tuition fee.

All UA RC students – including exchange students as part of this Double Degree Programme – are subject to paying the regular tuition fees per academic year. See:

<http://www.koncon.nl/en/Application%20and%20enrollment/Study%20Fees/>

Students will be responsible for covering the cost of travel to the host country and living costs during their stay, including accommodation, books, equipment, consumables, language tuition prior to the commencement of coursework (where necessary), student union fee (if applicable) and other expenses arising out of the exchange. Each institution may offer financial aid to their outgoing students.

### Accommodation

The host establishment will render assistance to the incoming students in finding appropriate accommodation.

### Eligibility

The dual degree programme is open to TUB I students enrolled in the Audio Communication and Technology master programme who successfully completed the mandatory modules up to 39 ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) (see Appendix 2) plus elective modules up to 21 ECTS (see Appendix 1). The TUB I part of the double degree must be finished within the duration of one academic year.

Upon successful completion of this curriculum, the selected students will attend UA RC in the Netherlands and complete a research project up to 30 ECTS (see Appendix 3), mandatory courses up to 20 ECTS (see Appendix 3) plus elective courses up to 10 ECTS (see Appendix 1) in Sonology and will write a master's thesis as part of the research outcomes. The UA RC part of the double degree must be finished within the duration of one academic year.

### 3 Prerequisites, Programme of Studies and Evaluation

#### Prerequisites

- Proficiency in German at least on level TDN 4 / TestDaF of CEFR.
- Mathematical knowledge on engineering basic studies level (Analysis I, Linear Algebra)
- Knowledge of a programming language or a computer algebra system

#### Programme of Studies

All students follow the programme as outlined in Appendices 1 - 3.

#### Evaluation

At TUB I: The grading of each exam must be better or equal to 4,0 (Sealing 1.0 (highest) - 1.3 - 1.7 - 2.0 ... 4.0 (lowest). If exams are failed they can be retaken as described in the " Ordnung zur Regelung des allgemeinen Studien- und Prüfungsverfahrens (AllgStuPO)" in the latest version.

At UA RC: The grading of each exam must be better or equal to 5,5 (on a scale of 1 (lowest) to 10 (highest). If exams are failed they can be retaken as described in the UA RC's "Education and Examination Regulations" in the latest version.

### 4 Double Degree Award

For both TUB I and UA RC students, the academic degrees, i.e. the Master of Science in Audio Communication and Technology at TUB I and the Master of Music in Sonology at UA RC, will be awarded simultaneously after successful completion of the defined curriculum including the master's thesis. Students will be awarded the TUB master's certificate under recognition of the UA RC master's certificate.

### 5 Validity of this Agreement

Four copies have been signed, two for each institution. The agreement becomes effective upon final signature for a period of five years. Unless one of the parties cancels the agreement it will then be continually renewed without further notice.

For TU Berlin:

For University of the Arts, Royal Conservatoire:

---

Prof. Dr. Jörg Steinbach  
President

Henk van der Meulen  
Director

---

Prof. Dr. Stefan Weinzierl  
Dean of the Faculty of Humanities

---

Date:

# Double Degree Programm/Programme

Audiokommunikation  
und -technologie (M.Sc.)

und /and

Sonology (M. Mus.)

Technische Universität Berlin  
Fakultät I: Geisteswissenschaften, Institut für Audiokommunikation

Hogeschool der Kunsten Den Haag  
Koninklijk Konservatorium, Institute for Sonology

## Appendix 1: Curriculum Überblick / Curriculum Overview

Semester 1			Semester 2			Semester 3			Semester 4		
<b>Pflichtmodule / Compulsory Courses</b>											
AKT 1-1	Digitale Signalverarbeitung	6	AKT 5a	Elektroakustik und Raumakustik	6	KC-M-SO-COZ	Specialisation Composing/Programming/Performance/Research	14	KC-M-SO-COZ	Specialisation Composing/Programming/Performance/Research	14
AKT 1-2	Grundlagen Elektrotechnik	6	AKT 7a	Musikinformatik und Medienkunst I	6	KC-M-SO-COLQ	Colloquium	4	KC-M-SO-COLQ	Colloquium	4
AKT 1-3	Grundlagen Musikwissenschaft	6	AKT 8	Virtuelle Akustik	6	KC-M-SO-RS	Research Seminar Participation / Research Seminar Presentation	4	KC-M-SO-RS	Research Seminar Participation / Research Seminar Presentation	4
AKT 1-4	Einführung in die Kultur- und Geisteswissenschaften	6	Aus den Modulen AKT 1-1 bis AKT 1-4 ist in Absprache mit den Studierenden eines auszuwählen, um aus dem jeweiligen Bachelorstudium resultierende Defizite im ingenieurwissenschaftlichen oder im kulturwissenschaftlichen Bereich auszugleichen.								
AKT 2	Empirisch-wissenschaftliches Arbeiten	6									
AKT 4	Grundlagen Akustik	9									
Summe		<b>21</b>									
Summe					<b>18</b>				<b>22</b>		
<b>Wahlpflichtmodule / Electives</b>											
Module aus dem Wahlpflichtbereich „Audiokommunikation und –technologie“ / Electives from the Module Catalogue „Audio Communication and Technology“											
Summe		<b>9</b>	Summe			<b>12</b>				<b>8</b>	<b>8</b>

**Appendix 2:**  
**Pflichtcurriculum Audiokommunikation und -technologie /**  
**Compulsory Curriculum Audio Communication and Technology**

<b>Titel des Moduls:</b> Digitale Signalverarbeitung	<b>LP (nach ECTS):</b> 6	<b>Kurzbezeichnung:</b> MA-AKT 1-1	<b>Stand:</b> WS 2014/15
<b>Verantwortlich für das Modul:</b> Stefan Weinzierl	<b>Sekr.:</b> EN-8	<b>Email:</b> stefan.weinzierl@tu-berlin.de	

**Modulbeschreibung**

**1. Qualifikationsziele**

Nach dem erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Audiosignale mit Hilfe des Computer Algebra Systems MATLAB erzeugen und analysieren
- elementare Eigenschaften diskreter Systeme bestimmen
- das Verhalten diskreter Signale und Systeme im Zeitbereich und im Frequenzbereich analysieren
- dafür benötigte Transformationen (Fouriertransformation, z-Transformation) analytisch sowie numerisch unter Benutzung von MATLAB durchführen
- für Audio-Effekte und für die akustische Messtechnik wichtige Signalprozesse (Faltung, Schnelle Faltung, FFT, IFFT, STFFT) berechnen
- einfache digitale Filter (IIR, FIR) entwerfen

**2. Inhalte**

- Diskrete Signale und Systeme
- Systemeigenschaften: Linearität, Zeitinvarianz, Kausalität, Stabilität
- Diskrete Faltung
- Zeitdiskrete Fouriertransformation
- Amplitudengang, Phasengang, Gruppenlaufzeit
- z-Transformation, Konvergenzbereich, Pol-Nullstellen-Darstellung
- Inverse Filter, Minimalphasige Systeme
- Digitale Fouriertransformation (DFT, FFT), Fensterung
- Faltung im Frequenzbereich
- Filterentwurf: Fenstermethode, IIR-Prototypen

**3. Modulbestandteile**

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Einführung in die digitale Signalverarbeitung	VL	2	6	P	WiSe
Rechenübung digitale Audiosignalverarbeitung	UE	2			

**4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen**

Vorlesung, Übung  
 Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

**5. Voraussetzungen für die Teilnahme**

- a) obligatorisch: Eine Beratung und Empfehlung durch eine/n Professor/in des Masterstudiengangs  
 b) wünschenswert: ---

**6. Verwendbarkeit**

- Pflichtmodul im Double Degree Programm AKT / Sonology
- Pflichtmodul im Masterstudiengang Audiokommunikation und -technologie





<b>Titel des Moduls:</b> <b>Grundlagen der Elektrotechnik</b>	<b>LP (nach ECTS):</b> <b>6 LP</b>	<b>Kurzbezeichnung:</b> <b>AKT 1-2</b>	<b>Stand:</b> <b>WS 2014/15</b>
<b>Verantwortlich für das Modul:</b> <b>Stefan Weinzierl</b>	<b>Sekr.:</b> <b>EN-8</b>	<b>Email:</b> <b>stefan.weinzierl@tu-berlin.de</b>	

### Modulbeschreibung

#### 1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Einfache Gleichstromkreise analysieren
- Unterschiede zwischen idealen und realen Bauteilen erklären
- Physikalische Phänomene (Induktion, Ladungstrennung) deuten und erklären
- Eigenschaften von Halbleitern erklären
- Stromkreise mit mehreren aktiven Quellen analysieren
- Einfache Wechselstromkreise analysieren
- Passive und aktive Filter 1.Ordnung berechnen, aufbauen und messtechnisch überprüfen
- Mit Oszilloskop, Multimeter und regelbaren Netzteilen umgehen

#### 2. Inhalte

- Elektrische Ladung, Spannung und Strom
- Gleichstromkreise (Spannungs- und Stromquelle, elektrischer Widerstand)
- Ohmsches Gesetz, Kirchhoffschen Gesetze
- Strom- und Spannungsteiler
- Elektrische Leistung
- Elektrische und magnetische Felder
- Wechselspannungskreise (Kondensator und Spule, reale Bauteile)
- Passive Filterschaltungen
- Halbleiter (PN-Übergang; Diode, LED )
- Operationsverstärker (Grundlagen und Schaltungen)
- Messen von elektrischen Größen (Spannung, Strom, Leistung)

#### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Grundlagen der Elektrotechnik I	VL	2	6	P	WiSe
Grundlagen der Elektrotechnik II	UE	2			SoSe

#### 4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Übung  
Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) obligatorisch: Eine Beratung und Empfehlung durch eine/n Professor/in des Masterstudiengangs  
b) wünschenswert: ---

#### 6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul im Double Degree Programm AKT / Sonology
- Pflichtmodul im Masterstudiengang Audiokommunikation und -technologie

#### 7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 4 x 15 h = 60 h  
Vor- und Nachbereitung: 60 h  
Prüfungsvorbereitung: 60 h  
Gesamt: 180 h = 6 LP

<b>8. Prüfung und Benotung des Moduls</b>
Schriftliche Modulprüfung (Klausur: 90 Minuten) Die Modulnote entspricht der Note für die Klausur.

<b>9. Dauer des Moduls</b>
Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

<b>10. Teilnehmer(innen)zahl</b>

<b>11. Anmeldeformalitäten</b>
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

<b>12. Literaturhinweise, Skripte</b>
Skripte in Papierform vorhanden                    ja        nein x Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?  Skripte in elektronischer Form vorhanden        ja x        nein Wenn ja Internetseite angeben: <a href="http://www.ak.tu-berlin.de/">http://www.ak.tu-berlin.de/</a> Literatur:

<b>13. Sonstiges</b>

<b>Titel des Moduls:</b> Grundlagen der Musikwissenschaft	<b>LP (nach ECTS):</b> 6	<b>Kurzbezeichnung:</b> MA-AKT 1-3	<b>Stand:</b> WS 2014/15
<b>Verantwortlich für das Modul:</b> Stefan Weinzierl	<b>Sekr.:</b> EN-8	<b>Email:</b> stefan.weinzierl@tu-berlin.de	

### Modulbeschreibung

#### 1. Qualifikationsziele

Das Modul ergänzt die sich aus der Fächerkombination des vorangegangenen Studiums ergebende wissenschaftliche Vorbildung durch musikwissenschaftliche Lehrveranstaltungen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden

- zentrale Epochen der Musikgeschichte identifizieren und beschreiben (zeitliche Einordnung, kompositorische Stilelemente, Komponisten, Tonsysteme, Instrumentierung).
- grundlegende kultur- und geisteswissenschaftliche Arbeitstechniken fächerspezifisch anwenden.

#### 2. Inhalte

Das Modul vermittelt methodische Grundlagen der Musikwissenschaft. Hierzu gehört ein in den Lehrveranstaltungen zu erwerbender Überblick der Musikgeschichte in wichtigen Epochen sowie eine Einführung in das kultur- und geisteswissenschaftsgeschichtliche Arbeiten an ausgewählten Beispielen.

#### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Zwei Lehrveranstaltungen zur Musikwissenschaft	VL/SE	2	6	WP	WiSe / SoSe
	SE	2			

#### 4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) obligatorisch: Eine Beratung und Empfehlung durch eine/n Professor/in des Masterstudiengangs.

b) wünschenswert: ---

#### 6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul im Double Degree Programm AKT / Sonology
- Pflichtmodul im Masterstudiengang Audiokommunikation und -technologie

#### 7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 4 x 15 h = 60 h

Vor- und Nachbereitung: 2 x 30 h = 60 h

Portfolioprüfung: 60 h

Gesamt: 180 h = 6 LP

#### 8. Prüfung und Benotung des Moduls

Portfolioprüfung:

Lehrveranstaltung 1: Referat oder Projektmitarbeit

Lehrveranstaltung 2: Referat oder Projektmitarbeit mit schriftl. Ausarbeitung (8–10 Seiten)

Die Gewichtung ist 1 : 2.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 10 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktzahl aus.

**9. Dauer des Moduls**

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

**10. Teilnehmer(innen)zahl****11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Skripte in Papierform vorhanden            ja        nein x  
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden    ja        nein x  
Wenn ja Internetseite angeben:  
Literatur:

**13. Sonstiges**

<b>Titel des Moduls: Einführung in die Kultur- und Geisteswissenschaften</b>	<b>LP (nach ECTS): 6</b>	<b>Kurzbezeichnung: MA-AKT 1-4</b>	<b>Stand: WS 2014/15</b>
<b>Verantwortlich für das Modul: Stefan Weinzierl</b>	<b>Sekr.: EN-8</b>	<b>Email: stefan.weinzierl@tu-berlin.de</b>	

### Modulbeschreibung

#### 1. Qualifikationsziele

Das Modul ergänzt die sich aus der Fächerkombination des vorangegangenen Studiums ergebende wissenschaftliche Vorbildung durch kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltungen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die kulturelle Konstitution moderner Gesellschaften durch gegenwartsorientierte, historische, hermeneutisch-reflexive und sozialwissenschaftliche Herangehensweisen zu analysieren.
- hochkulturelle und alltagskulturelle Phänomene im Kontext sozialer, historischer und gesellschaftspolitischer Entwicklungen zu untersuchen.
- systematisch, theoriebezogen und methodenreflektiert zu arbeiten, empirisch zu recherchieren und Ergebnisse verständlich zu präsentieren.

#### 2. Inhalte

Das Modul vermittelt methodische Grundlagen der Kultur- und Geisteswissenschaften. Hierzu gehört ein in den Lehrveranstaltungen zu erwerbender Überblick ausgewählte Themen und Techniken der kultur- und geisteswissenschaftsgeschichtlichen Forschung.

#### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Zwei Lehrveranstaltungen zu Themen aus den Kultur- und Geisteswissenschaften	VL/SE	2	6	WP	WiSe / SoSe
	SE	2			

#### 4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) obligatorisch: Eine Beratung und Empfehlung durch eine/n Professor/in des Masterstudiengangs.

b) wünschenswert: ---

#### 6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul im Double Degree Programm AKT / Sonology
- Pflichtmodul im Masterstudiengang Audiokommunikation und -technologie

#### 7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	4 x 15 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	2 x 30 h = 60 h
Portfolioprüfung:	60 h
Gesamt:	180 h = 6 LP

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Portfolioprüfung:

Lehrveranstaltung 1: Referat oder Projektmitarbeit

Lehrveranstaltung 2: Referat oder Projektmitarbeit mit schriftl. Ausarbeitung (8–10 Seiten)

Die Gewichtung ist 1 : 2.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 10 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

**9. Dauer des Moduls**

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

**10. Teilnehmer(innen)zahl****11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Skripte in Papierform vorhanden                    ja        nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden        ja        nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

**13. Sonstiges**

<b>Titel des Moduls:</b> Empirisch-wissenschaftliches Arbeiten	<b>LP (nach ECTS):</b> 6	<b>Kurzbezeichnung:</b> MA-AKT 2	<b>Stand:</b> WS 2014/15
<b>Verantwortlich für das Modul:</b> Stefan Weinzierl	<b>Sekr.:</b> EN-8	<b>Email:</b> stefan.weinzierl@tu-berlin.de	

### Modulbeschreibung

#### 1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- einschlägige wissenschaftliche Fachliteratur unterschiedlicher Herkunftsdisziplinen mit Bezug zur Audiokommunikation recherchieren, auswählen, verstehen und bewerten
- selbständig empirische Forschungsarbeiten unter Beachtung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis durchführen
- eigene Forschungsarbeiten nach aktuellen wissenschaftlichen Standards und unter Beachtung genderneutraler Sprachverwendung beschreiben und dokumentieren
- in Kleingruppen wissenschaftliche Arbeitsaufgaben kooperativ bearbeiten und lösen
- in mündlichen Präsentationen und Diskussionen fachwissenschaftliche Positionen eigenständig vertreten

#### 2. Inhalte

- Einführung in den Gegenstandsbereich und die wissenschaftlichen Bezugsdisziplinen der Audiokommunikation
- Einführung in die Wissenschaftstheorie und das interdisziplinäre Arbeiten
- Vertiefung vorhandener Fähigkeiten wissenschaftlichen Recherchierens und Schreibens mit besonderer Betonung gegenstandsbezogener Interdisziplinarität
- Methodischer Überblick über die Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen
- Einführung in Methoden und Versuchsdesigns der empirischen Human- und Sozialwissenschaften (Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung, Experiment)
- Univariate und multivariate Deskriptiv- und Inferenzstatistik, grafische Datenanalyse
- Einführung in spezielle empirische Verfahren der Audiokommunikation

#### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Wissenschaftliches Arbeiten	SE	2	6	P	WiSe
Grundlagen empirischer Forschung	SE	2			

#### 4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Seminare.

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) obligatorisch: ---

b) wünschenswert: ---

#### 6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul im Double Degree Programm AKT / Sonology
- Pflichtmodul im Masterstudiengang Audiokommunikation und -technologie

#### 7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	4 x 15 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	2 x 30 h = 60 h
Portfolioprüfung:	60 h
<b>Gesamt:</b>	<b>180 h = 6 LP</b>

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Portfolioprüfung:

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung
- Einführung in das empirische Arbeiten: Protokollierte praktische Leistungen und Kurzreferat bzw. Protokoll

Die Gewichtung ist 1 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 10 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktzahl aus.

**9. Dauer des Moduls**

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

**10. Teilnehmer(innen)zahl****11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Skripte in Papierform vorhanden            ja        nein

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden            ja x        nein

Wenn ja Internetseite angeben: <http://www.ak.tu-berlin.de/>

Literatur:

**13. Sonstiges**



<b>Titel des Moduls:</b> <b>Grundlagen der Akustik</b>	<b>LP (NACH ECTS):</b> <b>9</b>	<b>Kurzbezeichnung:</b> <b>MA-AKT 4</b>	<b>Stand:</b> <b>WS 2014/15</b>
<b>Verantwortlich für das Modul:</b> <b>Prof. Dr.-Ing. Michael Möser</b>	<b>Sekr.:</b> <b>TA 7</b>	<b>Email:</b> <b>m.moeser@tu-berlin.de</b>	

### Modulbeschreibung

#### 1. Qualifikationsziele

Das Modul hat das Lernziel, Wesen und Eigenschaften des Schalls zu begreifen, Werkzeuge zu seiner Beschreibung kennen zu lernen, um so fundierte Grundlagenkenntnisse für die verschiedenen Anwendungsgebiete der Akustik erarbeiten zu können. Dieses Grundlagenmodul ist für alle diejenigen gedacht, die sich für die physikalisch-analytischen Zusammenhänge, insbesondere beim Luftschall interessieren. Es wird die Basis für aufbauende Module vermittelt.

#### 2. Inhalte

- VL: Wahrnehmung von Schall; Definition der Pegel; Pegel-Rechengesetze; Thermodynamik des Luftschalls; Wellengleichung; Energie- und Leistungstransport; Doppler-Effekt; Strömendes Medium; Abstrahlung von Punkt- und Linienquellen; Volumenflussgesetz; Quell-Kombinationen; Lautsprecherzeilen: "Beamforming" und elektronisches Schwenken; Rayleigh-Integral; Fernfeldbetrachtung.
- UE: Die in der VL erlernten Kenntnisse können im Rahmen dieser Rechenübung im Computer-Laboratorium mittels einer Ingenieursoftware (Matlab) vertieft und die Zusammenhänge greifbarer gemacht werden.
- PR: Das Praktikum dient ergänzend dem besseren Verständnis des Vorlesungsstoffes durch praktische Versuche, damit entsteht außerdem der Bezug zur Praxis und die Befähigung zur Umsetzung des Erlernten.

#### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Technische Akustik I	VL	2	9	P	WiSe
Computerlabor 0531 L 503	UE	2			
Praktikum 0531 L 581	PR	2			

#### 4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Das Modul setzt sich aus Vorlesung, Rechenübung (Computerlabor) und Praktikum zusammen. Es sind Vorbereitungszeiten, Protokollausarbeitungszeiten und Rücksprachetermine einzuplanen, was zu einem höheren Arbeitsaufwand führt und was durch entsprechende Leistungspunkte Berücksichtigung findet.  
Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- Obligatorisch: ---
- Wünschenswert: ---

#### 6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul im Double Degree Programm AKT / Sonology
  - Pflichtmodul im Masterstudiengang Audiokommunikation und -technologie
- Das Modul wird vom Fachgebiet „Technische Akustik“ der Fakultät V durchgeführt.

## 7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenzzeit:

VL 15 x 2 SWS= 30 h

UE 15 x 2 SWS= 30 h

PR 5 x 2 SWS= 10 h

Vor- und Nachbereitung:

VL 15 x 2 h= 30 h

UE 15 x 4 h= 60 h

PR 5 x 12 h= 60 h (inkl. Protokoll und Rücksprache)

Prüfungsvorbereitungen:

VL 1 Wo= 60 h

Summe: 280 h = 9,3 LP (9 LP)

## 8. Prüfung und Benotung des Moduls

Mündliche Modulprüfung (20 Minuten)

Zulassungsvoraussetzung: Unbenotete Bescheinigungen über die Teilnahme an der Rechenübung (UE) und am Praktikum (PR).

## 9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1 Semester absolviert werden.

## 10. Teilnehmer(innen)zahl

Beim PR liegt die Begrenzung bei 36 bis 40 Teilnehmer/inne/n, in der UE sind die Plätze auf etwa 20 Teilnehmer/innen/ beschränkt.

## 11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

## 12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden: nein x, liegt als Teil eines Buches vor (Lit. [1])

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden: ja x ( nur Skripte zu Praktikumsthemen (als PDF Dateien))

Wenn ja Internetseite angeben: [www.tu-berlin.de/fb6/ita/index.html](http://www.tu-berlin.de/fb6/ita/index.html) unter > Lehrveranstaltungen > Downloads.

Literatur:

1. L. Cremer und M. Möser, 2003. Technische Akustik. 5. neu überarbeitete Aufl.. Springer-Verlag, Berlin. ISBN 3-540-44249-9.

2. M. Heckl und H.A. Müller (eds.), 1995. Taschenbuch der Technischen Akustik. Springer-Verlag, Berlin. ISBN 3-540-54473-9.

## 13. Sonstiges

Wünschenswert ist eine Vertiefung der Thematik mit Modul TA 7 "Technische Akustik II" und/oder mit Modul TA 4 "Akustische Messtechnik und Signalverarbeitung". Generelle Kombinationsmöglichkeiten mit Modulen TA 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10.

<b>Titel des Moduls:</b> Audiotechnik	<b>LP (nach ECTS):</b> 6	<b>Kurzbezeichnung:</b> MA-AKT 5a	<b>Stand:</b> WS 2013/14
<b>Verantwortlich für das Modul:</b> Stefan Weinzierl	<b>Sekr.:</b> EN-8	<b>Email:</b> stefan.weinzierl@tu-berlin.de	

### Modulbeschreibung

#### 1. Qualifikationsziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- raumakustische Messungen durchführen und anhand gängiger raumakustischer Parameter auswerten.
- die perzeptiven Qualitäten und die funktionale Eignung von Räumen anhand dieser Parameter bewerten.
- anhand akustischer Theorien das raumakustische Verhalten erklären und die Wirksamkeit akustischer Maßnahmen analytisch oder durch Simulation vorhersagen.
- die Systemeigenschaften (Frequenzgang, Richtcharakteristik, Impedanz, Linearität) elektroakustischer Wandler messtechnisch bestimmen und im Hinblick auf akustische und elektrische Wirkprinzipien bewerten.
- das Verhalten stereofoner Aufnahmesysteme anhand einschlägiger Kriterien beschreiben.

#### 2. Inhalte

- Empirische Raumakustik: Messverfahren, Post-Processing und raumakustische Parameter, Gütekriterien
- Raumakustische Theorien: Energetisch-statistische Raumakustik, geometrische Akustik, wellentheoretische Phänomene
- Primärstruktur und Sekundärstruktur von Räumen, Absorbenttypen
- Mikrofone und Lautsprecher: Wandlertypen, Empfängerprinzipien, messtechnische Parameter
- Monofone, stereofone und mehrkanalige Aufnahmesysteme und ihre Eigenschaften
- Lautsprecher: Gehäuseprinzipien, Mehrwegesysteme, Frequenzweichen, Lautsprecherzeilen und Line Arrays

#### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Audiotechnik I: Elektroakustik und Raumakustik	VL	2	6	P	SoSe
Rechenübung zu Audiotechnik I	UE	2			SoSe

#### 4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Seminare.

Nähere Beschreibung siehe Studienordnung „Audiokommunikation und -technologie“ § 10.

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) obligatorisch: Erfolgreicher Abschluss des Moduls *Grundlagen Akustik* (AKT 4)

b) wünschenswert: ---

#### 6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul im Double Degree Programm AKT / Sonology
- Pflichtmodul im Masterstudiengang Audiokommunikation und -technologie

#### 7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	4 x 15 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	60 h
Portfolioprüfung:	60 h
Gesamt:	180 h = 6 LP

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Portfolioprüfung:

- Drei Aufgabenblätter (Gruppenarbeit)
- Schriftlicher Test (75 Min.)

Die Gewichtung ist 1 : 2.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 10 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

**9. Dauer des Moduls**

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

**10. Teilnehmer(innen)zahl****11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Skripte in Papierform vorhanden                    ja        nein

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden        ja x        nein

Wenn ja Internetseite angeben: <http://www.ak.tu-berlin.de/>

Literatur: S. Weinzierl (Hrsg.). Handbuch der Audiotechnik, Springer Verlag, Berlin 2008

**13. Sonstiges**

<b>Titel des Moduls: Musik informatik und Medienkunst I</b>	<b>LP (nach ECTS): 6</b>	<b>Kurzbezeichnung: MA-AKT 7a</b>	<b>Stand: WS 2014/15</b>
<b>Verantwortlich für das Modul: Stefan Weinzierl</b>	<b>Sekr.: EN-8</b>	<b>Email: stefan.weinzierl@tu-berlin.de</b>	

### Modulbeschreibung

#### 1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- wichtige Werke der Computermusik, der elektroakustischen Musik oder der Klangkunst im Hinblick auf ihre ästhetischen Konzepte und ihre kompositorisch-technischen Werkzeuge analysieren.
- eigene künstlerische Ideen mit Hilfe dieser Werkzeuge realisieren bzw. bei der Realisierung mitwirken.

#### 2. Inhalte

- Geschichte und ästhetische Konzepte der elektroakustischen Musik, der Computermusik und der akustischen Medienkunst
- Werkzeuge der Computermusik: Klanganalyse, Klangsynthese, Signalverarbeitung und Transformationen, Spatialisierung

#### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
2 Seminare mit wechselnden Schwerpunkten aus dem Bereich ‚Musik informatik und Medienkunst‘	SE	2	6	WP	WiSe / SoSe
	SE	2			

#### 4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Seminare.

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) obligatorisch: ---  
b) wünschenswert: ---

#### 6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul im Double Degree Programm AKT / Sonology
- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Audiokommunikation und -technologie

#### 7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	4 x 15 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	2 x 30 h = 60 h
Portfolioprüfung:	60 h
Gesamt:	180 h = 6 LP

#### 8. Prüfung und Benotung des Moduls

Portfolioprüfung:

In jedem der Seminare entweder eine Projektbeteiligung oder eine Hausarbeit (8–10 Seiten)

Die Gewichtung ist 1 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 10 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktzahl aus.

<b>9. Dauer des Moduls</b>
Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

<b>10. Teilnehmer(innen)zahl</b>

<b>11. Anmeldeformalitäten</b>
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldeverfahren der TU Berlin

<b>12. Literaturhinweise, Skripte</b>
Skripte in Papierform vorhanden                      ja            nein x Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?
Skripte in elektronischer Form vorhanden            ja            nein x Wenn ja Internetseite angeben: Literatur:

<b>13. Sonstiges</b>

<b>Titel des Moduls:</b> <b>Virtuelle Akustik</b>	<b>LP (nach ECTS):</b> <b>6</b>	<b>Kurzbezeichnung:</b> <b>MA-AKT 8</b>	<b>Stand:</b> <b>WS 2014/15</b>
<b>Verantwortlich für das Modul:</b> <b>Stefan Weinzierl</b>	<b>Sekr.:</b> <b>EN-8</b>	<b>Email:</b> <b>stefan.weinzierl@tu-berlin.de</b>	

### Modulbeschreibung

#### 1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die technischen Konzepte zur Erzeugung virtueller akustischer Umgebungen verstehen und in ihren Grundzügen selbst implementieren.
- optimierte Anregungssignale für die Messung monauraler und binauraler Raumimpulsantworten synthetisieren, Messungen durchführen und auswerten.
- einfache Algorithmen zur raumakustischen Simulation in MATLAB selbst implementieren, sowie existierende Softwaretools geeignet parametrieren.
- virtuelle akustische Szenen durch Binauraltechnik in MATLAB selbst implementieren, sowie existierende Softwaretools geeignet parametrieren.
- einfache virtuelle akustische Szenen durch Schallfeldsynthese in MATLAB selbst implementieren sowie technische Defizite der Synthese analysieren.
- die Qualität von Systemen zur virtuellen Akustik durch geeignete Maße perzeptiv bewerten lassen.

#### 2. Inhalte

- Akustische Messtechnik zur Akquise monauraler und binauraler Raumimpulsantworten: Sweep-Synthese, FFT-basierte Messverfahren
- Raumakustische Simulationsalgorithmen: Spiegelschallquellen, Ray Tracing, Hybride Verfahren
- Binauraltechnik: Psychoakustische Grundlagen, Signalverarbeitung, Auralisation, Qualitätsaspekte
- Grundlagen der Schallfeldsynthese: Lösungen der Wellengleichung in kartesischen Koordinaten, in Zylinder- und Kugelkoordinaten, Rayleigh-Integrale
- Varianten der Schallfeldsynthese: Spectral Division Method (SDM), Wellenfeldsynthese (WFS), Higher Order Ambisonics (HOA)
- Maße zur perzeptiven Bewertung der Qualität virtueller akustischer Umgebungen

#### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Virtuelle Akustik	VL	2	6	P	SoSe
Rechenübung zur virtuellen Akustik	UE	2			

#### 4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Übung  
Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) obligatorisch: Grundlagen der Akustik (AKT 4)  
b) wünschenswert: ---

#### 6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul im Double Degree Programm AKT / Sonology
- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Audiokommunikation und -technologie

**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

Präsenz (Kontaktzeiten):	4 x 15 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	2 x 30 h = 60 h
Portfolioprüfung:	3 x 20 h = 60 h
Gesamt:	180 h = 6 LP

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Portfolioprüfung:

- Drei Aufgabenblätter (Gruppenarbeit)

Die Gewichtung ist 1 : 1 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 10 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktzahl aus.

**9. Dauer des Moduls**

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

**10. Teilnehmer(innen)zahl****11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TUB.

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Skripte in Papierform vorhanden                    ja        nein  
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden        ja x        nein  
Wenn ja Internetseite angeben: <http://www.ak.tu-berlin.de/>  
Literatur:

**13. Sonstiges**



## Appendix 3: Pflichtcurriculum Sonology / Compulsory Curriculum Sonology

Course title:	<b>Specialisation Composing/Programming/Performance/Research</b>
Osiris course code:	KC-M-SO-COZ
Course Content:	<p>The student is offered an environment in which an individual research project can be realised. This activity takes place under the supervision of a mentor, who challenges the student to explore new, unknown and broader contexts in their work. In this way the project is developed and documented so that the results may be presented in concerts, conferences or publications on an international level. The new knowledge brought into being in the course of realising the research project must be relevant within the broader context of the field of electroacoustic music. The sonologist moves in the field of electroacoustic music and computer music, in either a practical or theoretical direction. "Practical" means that instead of composing "with" sounds, as is generally the case in instrumental music, in Sonology the sound itself is composed in such a way that it gives expression to musical form. This can take place on the basis of the physical principles of sound, on the basis of perception or on the basis of purely compositional ideas. "Theoretical" means that research is carried out in this same area, resulting in written texts or computer programs. The Sonology Master student is given the opportunity to immerse him/herself more deeply in an area related to their Bachelor education, making use of their musical abilities, knowledge and insight. During the two-year programme, the Master student works on a thesis in which the project is documented and placed in a broader context. The conclusions of the research and the fundamentals on which it is based should here be formulated so as to be clear to specialists in the discipline. This written work, as well as the student's artistic work, is supervised by a member of the Sonology faculty (the mentor). The well-equipped studios of the Institute of Sonology provide students with the opportunity to produce and record their projects at a professional level. Sound playback in these studios varies between four and eight channels, as well as spatial sound-projection using wave field synthesis (WFS). There is a studio for live electronic music, and a historic studio principally equipped with analogue equipment. Apart from these facilities, students may make use of special equipment for working on location. The electronics workshop (EWP) offers the facility to design and build equipment for specific purposes.</p>
Objectives:	<p>At the end of this course, the student is able to:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Develop a research project and document this in such a way that the results may be presented in concerts, conferences or publications on an advanced and international level.</li><li>- Create new knowledge which shows relevance within the broader context of the field of electroacoustic music.</li><li>- Write a thesis in which the project is documented and placed in a broader context. The conclusions of the research and the fundamentals on which it is based should here be formulated so as to be clear to specialists in the discipline.</li><li>- Apply the aforementioned knowledge and abilities (in addition to individual activities) in areas such as:<ul style="list-style-type: none"><li>- participation in ensembles, such as the Sonology Electroacoustic Ensemble, an ensemble for improvised music in which instrumentalists from other fields are also active;</li></ul></li></ul>

- participation in the production team for professional Sonology concert presentations;
- working with the experimental Wave Field Synthesis sound projection technique;
- composing and performing works for combinations of electronics and traditional instruments, in collaboration with performers from other fields.
- Has a clear awareness of current (international) developments in the arts in general, and electroacoustic music in particular, and is able to position himself/herself and his/her work in relation to those developments.
  - Be his/her own teacher as a reflective practitioner by being able to assess and evaluate the quality of his/her own work, keep this quality up-to-date and develop it further by continuing to learn independently.

Type of course:	Compulsory
Level:	Master
Prerequisites: areas	A Bachelor degree that is related to the professional field of Sonology, for instance in such as composition, computer science, musicology, music perception, film studies, engineering, philosophy or in music performance.
Teachers: Pabon,	Richard Barrett, Justin Bennett, Paul Berg, Raviv Ganchrow, Johan van Kreij, Peter Joel Ryan, Kees Tazelaar.
Credit points:	28
Literature:	To be agreed upon with the main subject teacher.
Work forms:	Individual lesson of 1 hour per 2 weeks.
Assessment:	At the end of the first year of the Master programme, each student has an individual interview with a faculty committee, in which the progress of his/her research project, as well as sketches for the thesis, are discussed.  At the end of the second year, the artistic results of the examination candidates are jointly presented during a three-day mini-festival which takes place either in the concert halls of the Conservatoire or in an outside venue. The thesis is also an important part of the final exam. This is handed in one month before the final exam, and defended during a one-hour oral examination to a committee of faculty members and an external examiner, taking place after the presentation of the student's artistic results or, in some cases, exclusively on the basis of the thesis.
Type of grading:	Qualifying results for Masters 1; Numeric results for Masters 2 final examination.
Language:	English
Schedule:	To be agreed upon with main subject teacher(s)
Time:	To be agreed upon with main subject teacher(s)
Venue:	One or more of the Sonology studios
Information:	<a href="mailto:K.Tazelaar@koncon.nl">K.Tazelaar@koncon.nl</a> , Paul Berg: <a href="mailto:paul@koncon.nl">paul@koncon.nl</a>

<b>Course title:</b>	<b>Colloquium Participation / Colloquium Presentation</b>
Osiris course code:	KC-M-SO-COLOQ
Course Content:	Throughout the academic year, a two-hour weekly colloquium takes place. Ten of these take the form of presentations by faculty and guest speakers, and the rest are presentations by each student from the fourth year of the Bachelor programme and both first and second years of the Master programme. During the colloquium, students present aspects of their research projects. The colloquia are attended by four or five Sonology faculty members, by students from the Sonology Bachelor and Master programmes and the one-year course, and by students from other departments of the Conservatoire. Each presenter is assigned a moderator, who in the week preceding the colloquium will have contacted the student who is to give the presentation and informed him/herself about the subject and its background. The moderator introduces the speaker at the beginning of the colloquium and leads the subsequent discussion. The colloquium presentation is an important moment for the evaluation of a student's progress, about which the tutors of the Sonology Master hold regular consultations.
Objectives:	At the end of this course, the student is able to: <ul style="list-style-type: none"> <li>Formulate an aspect of the research and the fundamentals on which it is based.</li> <li>Communicate the context of his/her subject, the research findings and conclusions, not just to fellow Master students but also to non-specialists.</li> <li>Incorporate the outcome of feedback from others in the further development of his research activities.</li> <li>Defend his viewpoints in the face of comments and questions from a specialist and non-specialist audience.</li> </ul>
Type of course:	Compulsory
Level:	Master
Prerequisites:	A Bachelor degree that is related to the professional field of Sonology, for instance in areas such as composition, computer science, musicology, music perception, film studies, engineering, philosophy or in music performance.
Teachers:	Richard Barrett, Paul Berg, Johan van Kreij, Peter Pabon, Kees Tazelaar.
Credit points:	2 for participation, 6 for presentation
Literature:	To be agreed upon with the main subject teacher.
Work forms:	Group lesson of 2 hours per week.
Assessment:	Attendance (participation), the teachers who attended the colloquium have a short discussion afterwards to decide whether the objectives are met (presentation).
Type of grading:	Pass/fail
Language:	English
Schedule:	Tuesdays
Time:	15:30 – 16:30
Venue:	Varèsezaal
Information:	<a href="mailto:K.Tazelaar@koncon.nl">K.Tazelaar@koncon.nl</a> , Paul Berg: <a href="mailto:paul@koncon.nl">paul@koncon.nl</a>

<b>Course title:</b>	<b>Research Seminar Participation / Research Seminar Presentation</b>
Osiris course code:	KC-M-SO-RS
Course Content:	All Master students, as well as four or five Sonology faculty members, take part in the research seminar, a biweekly meeting of two hours. Each student gives here in both their first and second year a presentation of their work, followed by a discussion. For some research seminars, guests from the world of electroacoustic music are invited. The research seminar is open only to Sonology Master students, and its character is to a certain extent informal. The research seminar is an important moment for the evaluation of a student's progress, about which the tutors of the Sonology Master hold regular consultations. Apart from the content itself, they assess the extent to which the student has been able to communicate the context of his/her subject, the research findings and conclusions to fellow specialists.
Objectives:	At the end of this course, the student is able to: <ul style="list-style-type: none"> <li>Formulate an aspect of the research and the fundamentals on which is it based.</li> <li>Communicate the context of his/her subject, the research findings and conclusions to specialists in the field of electroacoustic music.</li> <li>Incorporate the outcome of feedback from others in the further development of his research activities.</li> <li>Discuss research subjects in the field of electroacoustic music on a professional level.</li> </ul>
Type of course:	Compulsory
Level:	Master
Prerequisites: areas	A Bachelor degree that is related to the professional field of Sonology, for instance in such as composition, computer science, musicology, music perception, film studies, engineering, philosophy or in music performance.
Teachers:	Richard Barrett, Paul Berg, Johan van Kreij, Peter Pabon, Kees Tazelaar.
Credit points:	2 for participation, 6 for presentation
Literature:	To be agreed upon with the main subject teacher.
Work forms:	group lesson of 2 hours every 2 weeks.
Assessment:	Attendance (participation), the teachers who attended the research seminar have a short discussion afterwards to decide whether the objectives are met (presentation).
Type of grading:	Pass/fail
Language:	English
Schedule:	Mondays (biweekly)
Time:	15:30 – 16:30
Venue:	Studio BEA6
Information:	<a href="mailto:K.Tazelaar@koncon.nl">K.Tazelaar@koncon.nl</a> , Paul Berg: <a href="mailto:paul@koncon.nl">paul@koncon.nl</a>



## Ziethen II

---



## Gliederung

- Ziethen I
- Zielsetzung
- Die Arbeitsgruppen
- Ziethener Manifest
- Ziethen II
- Die Arbeitsgruppen
- Engagement
- Folgen für die Fakultät I



## Ziethen I

### Bologna 2.0: Lernen lernen

- Dezember 2012: Strategieworkshop „The Shift From Teaching To Learning“ in Groß-Ziethen
- Einladung von Vizepräsidentin Dr. Gabriele Wendorf und Vizepräsident Prof. Dr. Hans-Ulrich Heiß, gefördert aus HSP III-Mitteln
- Über zwei Tagen hin wurden Ideen und Ansätze für ein verändertes und effektiveres Lernen an der TU Berlin entwickelt.



## Zielsetzung:

- Neue Ideen für die Verbesserung von Lehre und Studium an der TU Berlin zusammenzutragen.
- Eine intensive Zusammenarbeit über Fakultäten, Statusgruppen und zentralen und dezentralen Einrichtungen hinaus zu etablieren.
- Durch Begeisterung und dem Engagement Kolleginnen und Kollegen zur Mitarbeit an den entstehenden Projekten motivieren.
- Das Thema „Lehre“ sichtbar die Uni tragen lassen und eine Atmosphäre für Innovation schaffen ( „Geist von Ziethen“).





## Die Arbeitsgruppen

Diese Arbeitsgruppen entstanden in Ziethen I

- AG Lehrportfolio
- AG Gewichtung von ausgewählten Grundlagenfächern
- AG Projekte in der Studieneingangsphase für alle Studierenden der Bachelorstudiengänge der TU Berlin
- AG Förderung von E-Learning
- AG Kompetenzorientierte Studiengangentwicklung
- AG Flächendeckende Qualifizierung von Lehrenden der TU Berlin
- AG Service Learning

**Weitere Informationen zu den Arbeitsgruppen : Direktzugang 130391**



## Ziethener Manifest

- Mit dem „Ziethener Manifest“ haben 26 Mitglieder der Universität den programmatischen Perspektivwechsel in der Lehre an der TU beschrieben. Daneben gibt es zahlreiche weitere Kolleginnen und Kollegen, die diesem Perspektivwechsel gerne unterstützen.
- Das „Ziethener Manifest“ soll ein Kulturwandel in den Köpfen der Universität anstoßen, der durch verschiedene Maßnahmen und Initiativen der Beteiligten vorangetrieben wird.

**Das „Ziethener Manifest“ finden Sie über den Direktzugang: 130390**



## Ziethen II

November 2013: zweiter Strategieworkshop in Groß-Ziethen

- Der Einladung von Vizepräsidentin Dr. Gabriele Wendorf und Vizepräsident Prof. Dr. Hans-Ulrich Heiß, gefördert durch HSP III-Mittel, folgten 34 Angehörige der TUB (Prof., aM., Studierendenvertreter\_innen, Hochschulcontrolling).
- Ziel des Workshops war es diesmal, den Perspektivwechsel, der im „Ziethener Manifest“ formuliert wurde, gemeinsam weiter auszugestalten und die begonnenen Veränderungen fortzuführen. Insbesondere sollen Strategien entwickelt werden, mit denen der Prozess in die Breite der Universität getragen werden kann.



## Die Arbeitsgruppen

Teilweise arbeiten die bestehenden AG's weiter, neue haben sich in Zieten II gebildet:

- AG Kommunikation
- AG Lehren/Lernen Pilotprojekte
- AG Lernräume
- AG Prüfungen
- AG Technologie-gestütztes Lehren und Lernen (TegeL2)
- AG Qualifizierung und Professionalisierung aller Lehrenden der TU Berlin
- AG Service Learning
- AG Projekte in der Studieneingangsphase in allen Bachelorstudiengängen der TU Berlin



## Engagement

Die Ziethener Initiative ist der Versuch von engagierten Kolleginnen und Kollegen aus allen Statusgruppen, sich für die Lehre an der TU Berlin stark zu machen und Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, um die hohe Qualität der Lehre weiter auszubauen.

Alle gegründeten Arbeitsgruppen sind offen für weitere interessierte und engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wenn Sie sich einen ersten Überblick verschaffen oder mitmachen wollen, steht Ihnen die ISIS-Plattform als zur Verfügung:

**<https://www.isis.tu-berlin.de/2.0/>**



## Was tut die Fakultät I ?

Die Fakultät wird auf einer Klausurtagung neben dem Thema Forschung als Schwerpunktthema „Lehren und Lernen an der Fakultät – Weiterentwicklung der eingeschlagenen Reformprozesse“ am 23. - 24 Mai 2014 in Groß-Ziethen beleuchten.

Hierzu sind alle hauptamtlichen Lehrenden und Studierendenvertreter/innen der Fakultät herzlich eingeladen.

Das Programm wird derzeit von der Prodekanin für Forschung Frau Prof. Ittel und dem Studiendekan Prof. Steinle entwickelt. Beide nehmen Anregungen zu möglichen Inhalten gerne entgegen.

# Faculty Retreat der Fakultät I im Schloss Ziethen

23.-24.05.2014

## Zeitplan

### Freitag, 23.05.2014: Lehre

bis 11:30h	Individuelle Anreise der Tagungsteilnehmer_innen
12:00h	<i>Mittagessen/ Lunchbuffet</i>
13:30 -14:00h	Einführung, Vorstellung der Themen
14:00-15:00h	Lehre Slam: „Perspektiven der Lehre“
15:00 -16:30h	Plenum Lehre <ul style="list-style-type: none"><li>• Diskussion zum Thema MOOCS (N.N.)</li><li>• Diskussion zum Thema Promotionsstudium (N.N.)</li><li>• Diskussion zum Thema Internationalisierung (Ittel)</li></ul>
16:30 - 17:00h	<i>Kaffeepause mit Kuchen</i>
17:00 -18:30h	Arbeitsgruppen <ul style="list-style-type: none"><li>• Forschendes Lernen/ Projektmodul (Lazarides, Schütte)</li><li>• Service Learning (Ittel, Mohr)</li><li>• Gendersensibles Lehren und Lernen (Hark)</li><li>• Double Degrees (Weinzierl, Orłowsky-Ott)</li></ul>
18:30 - 19:00h	<i>Pause</i>
19:00 - 19:30h	Berichte aus den Arbeitsgruppen
19:30 - 20:00h	Planung des weiteren Vorgehens
20:00h	Abendessen

### Samstag, 24.05.2014: Forschung

ab 7:30 Uhr	<i>Frühstück in der Orangerie</i>
09:00 – 10:30h	Science Slam der Fakultät I
10:30 - 11:00h	<i>Kaffeepause</i>
11:00-13:30	Plenum Forschung <ul style="list-style-type: none"><li>• Trans-/Interdisziplinäre Forschung an der TU (VP1 - Ahrend)</li><li>• Forschungsschwerpunkte der Fakultät I (Weinzierl, Ittel)</li><li>• Perspektiven zur Strukturplanung</li><li>• Resumé</li></ul>
13:30h	<i>Mittagessen</i>

Anschließend individuelle Rückreise der Teilnehmer\_innen